

ON FIRE

10-2022/23

DAS VEREINSMAGAZIN DER
RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF



Johannisburg

Restaurant · Sunset Bar
bürglers gourmet · B&B ·



Speisesaal



Bankett



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Das Restaurant Johannisburg auf dem Burghügel oberhalb Altendorf wartet mit einer sagenhaften Aussicht.

Das Herz des Hauses ist die kreative und zugleich gutbürgerliche Küche, mit regional ausgesuchten Produkten.

Geniessen Sie den Moment im Restaurant oder auf unserer Terrasse. Für einen Drink und Zigarre empfehlen wir unsere Sunset Bar im 1. Stock mit Nichtraucher-Lounge und Rooftop Bar.

Neu bieten wir in unserem B&B Johannisburg das Übernachten in 3 attraktiven Doppelzimmern mit Frühstück an.

Ihr Gastgeber Daniel Knobel und Team



Sunset Bar



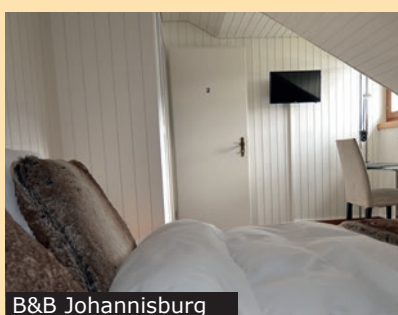
Sunset Bar



Nichtraucher Lounge



Rooftop Bar



B&B Johannisburg



B&B Johannisburg

Editorial



THOMAS MÄCHLER
Chefredaktor «on fire»

Es ist wieder da!

Bereits zum zehnten Mal erscheint dieses Jahr das Vereinsmagazin der Red Devils. Das beliebte Magazin, welches mittlerweile fester Bestandteil des Vereinsauftritts geworden ist, hat in der vergangenen Dekade so einiges miterlebt. Vor zehn Jahren waren zwar die Gummistiefel nicht aus Holz, doch trotzdem ist in der Zwischenzeit einiges passiert. Mal abgesehen von weltpolitischen, digitalen oder musikalischen Entwicklungen ist auch beim Mächler Unihockeyverein wenig beim Alten geblieben. Angefangen bei den Mitgliedern. Für die knapp 500 Mitglieder werden mittlerweile 24 Teams angeboten, in denen von der Unihockeyschule bis zum sogenannten Senior jeder seinen Platz findet. Diese Erhöhung von damals zwölf Teams zum heutigen Stand ist eindrücklich – genauso wie die Verdoppelung der jeweiligen Erträge und Aufwände pro Saison auf aktuell ca. 270 000 CHF.

Neu sind in dieser Ausgabe das Bild oberhalb dieses Textes und der Verfasser desselbigen. Roger Züger gab sein Amt als Chefredaktor nach 9 Ausgaben ab, damit nun meine Wenigkeit diesen Titel übernehmen durfte. Obwohl ich als gelernter Koch deutlich weniger Fachwissen als der ehemalige langjährige Redaktor des March-Anzeigers mitbringe, ist auch dieses Heft wieder mit spannenden Artikeln rund um den Verein ausgestattet. Auch der ehemalige Chefredaktor bleibt dem Team als Schreiberling weiterhin erhalten. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und viel Spass beim Lesen.

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

04 GESCHICHTE

Der vorerst letzte Teil dieser Serie mit Corona als Hauptthema. In den letzten drei Saisons gab es aber auch viele andere interessante Themen, welche wir hier noch einmal Revue passieren lassen.

08 HERREN NLB

Nach einer Saison zum Vergessen ist beim «Eis» kein Stein auf dem anderen geblieben. Neben dem neuen finnischen Headcoach Mäkiä werden auch viele neue Gesichter für das Fanionteam auflaufen.

16 EIN TEUFEL AUF REISEN

Marco Fässler hat einen speziellen Sommer hinter sich. Statt, dass er im Sommertraining schwitzte, glänzten seine Schweisstropfen in den USA. Unihockey spielen in Texas oder Orlando, das ist die NAFL.

19 ROOKIE VS. OLDIE

Zum Generationen-Duell treten diesmal der ehemalige NLA-Spieler Marcel «Mänsel» Züger und Jungspund Robin Arheit an. Was wollen sie voneinander wissen? Ihr erfahrt es in unserer Klatsch-Rubrik.

24 DAMEN

Nur wenige Wechsel im Kader, dafür umso mehr in der Gruppe: Gleich drei neue Teams werden diese Saison um die Playoffs kämpfen. Schaffen die Frauen dieses Jahr den Sprung unter die besten vier?

27 MARCH CUP

Nach vier Jahren Pause fand im April die bereits achte Austragung des Unihockeyturniers für Menschen mit Beeinträchtigung statt. Ein voller Erfolg, bei dem wieder um jeden Ball gekämpft wurde.

37 GESUNDHEITSTIPPS

Der angehende Physiotherapeut und Torhüter des UHCTR Micha Schnyder gibt Tipps zur Verletzungsprävention. Um Verletzungen im Sprunggelenk vorzubeugen, gibt's auch gleich drei Übungen für zu Hause.

38 SCHIEDSRICHTER

Erfreuliche Nachrichten aus dem Schiedsrichter-Lager! Für kommende Saison werden viele neue Spielleiter diese Verantwortung übernehmen. Dazu gibt's neue Spielregeln und weitere News.

46 PARTNERSCHAFT

Seit vier Jahren arbeiten die Red Devils eng mit dem UHC Tuggen-Reichenburg und Greenlight Richterswil zusammen – was bringt diese Partnerschaft den Vereinen? Die Beteiligten geben Auskunft.

Inhalt

EIN SPORTLICHER STREIFZUG DURCH DIE JAHRE

WAS BISHER GESCHAH: TROTZ DREI NEUEN AUSLÄNDERN UND NEUEM TRAINER REICHT ES ZUM DRITTEN MAL EN SUITE NICHT FÜR DIE BESTEN ACHT IN DER NLB. DEN LIGAERHALT SICHERN SICH DIE MÄRCHLER DANN ABER OHNE PROBLEME. WÄHREND DAS HERREN-KLEINFELD-TEAM NACH DEM DRITTEN AUFSTIEG IN SERIE KOMMENDE SPIELZEIT ERSTMALS IN DER 2. LIGA ANTRETEN DARF, HAT SICH DAS DAMENTEAM NACH DEM ERFOLGREICHEN GENERATIONEN-WECHSEL IM MITTELFELD ETABLIERT.

Text: Adrian Weber, Fotos: Rico Züger, Pascal Müller, Adobe Stock

2019 BIS 2022

SAISON 2019/20



BUNDESLIGA-TOPSKORER UND VERPASSTE PLAY-OFFS

Mit Anssi Soini konnte von Weissenfels (D) der Bundesliga-Topskorer verpflichtet werden. Und mit Markus Piittisjärvi lief ein zweiter Finne für die Roten Teufel auf. Diesmal sollte es mit den Play-offs klap-
pen. Aber dem Team von Trainer Enrique Gomez lief es von Anfang an nicht so wie gewünscht. Im November musste sich dann Gomez aus gesundheitlichen Gründen auch noch als Trainer zurück-
ziehen. Assistententrainer Dominik Keller übernahm das Team, konnte die Wende aber auch nicht mehr herbeiführen. Mit zwei Niederlagen zum Abschluss vergeigte man die mögliche Play-off-Qualifikation zum dritten Mal in Folge. Als Tabellenzehnter ging es in die Play-outs gegen Grünenmatt. Mit 2:1 Siegen war der Ligaerhalt in Griffweite, bevor dann die Unihockeysaison wegen dem Coronavirus abgebro-
chen wurde.





ERSTMALS NICHT AUFGESTIEGEN

Nach drei Aufstiegen en suite reichte es dem erfolgsverwöhnten Kleinfeldteam erstmals nicht für den Aufstieg. Die Gegner wurden stärker, und bei Saisonabbruch rangierten die Devils schliesslich auf dem ungewohnten 5. Platz. Kleiner Trost: Wegen des Saisonabbruchs hätte es eh keinen Aufsteiger gegeben.



WIEDER EIN PLATZ IM MITTELFELD

Auch im zweiten Jahr nach dem Umbruch konnte sich das junge Team im Mittelfeld der Liga halten. Die Saison war ein Auf und Ab, kein einziges Mal konnte das Punkte-maximum in einer Doppelrunde eingefahren werden. Zudem gingen viele Spiele knapp verloren. Die erhofften Play-offs blieben aus und das Team beendete die Saison auf dem 6. Tabellenrang.

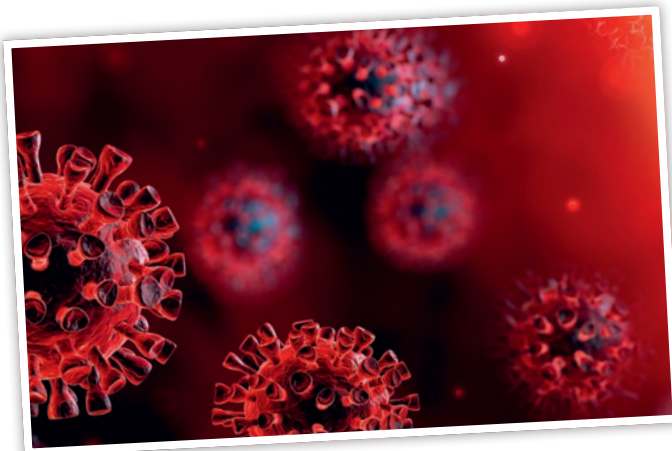
COVID-19-PANDEMIE VERURSACHT SAISONABBRUCH

Für viele völlig unvorstellbar sorgte ein Virus für einen erstmaligen Saisonabbruch in der Unihockeygeschichte. Swiss unihockey entschied am 12. März 2020, die Saison aufgrund der verschärften Situation rund um das Coronavirus per sofort abubrechen. Alle bisher gezeigten Leistungen und Resultate wurden zur Makulatur, Abbruch der Play-offs und keine Schweizer Meister, keine Auf- und Absteiger. Das letzte Meisterschaftsspiel mit Devils-Beteiligung fand am 8. März 2020 statt: der 9:4-Heimsieg des NLB-Teams gegen Grünenmatt. Und in der Folge waren auf der Red-Devils-Homepage Inhalte zu finden wie «Krafttraining mit Guido» oder «Stocktechnik mit Mirco», Videoanleitungen fürs Home-Training. Alle weiteren Events im Frühling mussten ebenfalls abgesagt werden. Und niemand dachte dabei daran, dass es in der folgenden Saison noch schlimmer kommen würde.

SAISON 2020/21

RÜCKKEHR VON BAMERT UND GWERDER

Die «Corona-Saison» ist schnell erzählt. Das durch die Rückkehrer Patrick Bamert und Marco Gwerder verstärkte Team erwischte einen hervorragenden Saisonstart. Nach drei Siegen aus den ersten drei Spielen grüssten die Roten Teufel zwischenzeitlich sogar vom Leaderthron. Beim Saisonunterbruch Mitte Oktober, nach gerade mal fünf Meisterschaftsspielen, war das Team auf dem 4. Rang klassiert. Was dann folgte, ist hinlänglich bekannt. Die Saison konnte nicht mehr gestartet werden und geht als kürzeste Unihockeysaison in die Geschichte ein.



CORONA HÄLT DEN VEREIN AUF TRAB

Nach der Sommerpause war die Vereinsleitung guter Hoffnung, dass mit den erstellten Schutzkonzepten die Meisterschaft für alle Teams gut über die Bühne gehen kann. Die Teams konnten einigermassen geregelt trainieren, und alle freuten sich auf die Meisterschaft. Auch das Unihockey-Camp wurde Anfang Oktober noch durchgeführt. Allerdings machten die steigenden Fallzahlen dann allen einen Strich durch die Rechnung. Am 23. Oktober 2020 wurde die Meisterschaft unterbrochen und am 19. Januar 2021 dann definitiv abgebrochen und nicht mehr weitergeführt. Einzig die Saison der NLA-Männer und -Frauen wurde fortgesetzt und mit dem Superfinal beendet. Bei den Erwachsenen war im Trainingsbetrieb wieder die Schutzmaske angesagt. Es fanden in der Folge keine Anlässe mehr statt: Christmas-Party, KB-Cup und alle weiteren Events fielen in der Saison 2020/2021 dem Virus zum Opfer. Und wohl alle waren gespannt, wie es nächste Saison weitergehen würde.



SICHER SEIT 1909



www.butti.ch

Fairplay ist Ehrensache.
Auch wenn es um Ihre
Versicherungen geht.

Generalagentur Lachen
Roland Egli

Sagenriet 3
8853 Lachen
T 055 451 93 00
lachen@mobilier.ch

mobilier.ch

die Mobiliar

MOBILIAR STREET FLOORBALL TOUR IN ALTENDORF

Die Red Devils konnten die Street Floorball Tour nach Altendorf holen. Die von swiss uni-hockey ins Leben gerufene Tour ist einerseits Teil der Werbekampagne für die Heim-WM 2022 in Zürich und Winterthur, andererseits war in Zeiten von Corona der Indoor-Breitensport stark von Einschränkungen betroffen. So stand das Outdoor-Unihockeyfeld vom 4. bis 23. Mai 2021 der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Und das Spielformat ist einfach: Drei gegen drei, ohne Torhüter, dafür wird auf Mini-Tore gespielt. Das Unihockeyfeld wurde rege genutzt und kam sehr gut an, eine Wiederholung wäre wünschenswert.



SAISON 2021/22



DIE JUNIORENTAMS BRILLIERTEN

Während es dem Fanionteam nicht lief, zeigten sich die U-Teams von der besten Seite. Eine unglaubliche Leistung zeigte das U16-Team von Armando Lutzmann. Ungeschlagen marschierten die Jungs durch die Meisterschaft. Und in den Aufstiegs-Play-offs hatten Gordola (19:3 und 10:3) und Astros Rotkreuz (7:2 und 12:2) nicht den Hauch einer Chance. Der Aufstieg in die U16A war der verdiente Lohn. Den U21-Junioren lief es ebenfalls prächtig. Nach dem hervorragenden 2. Quali-Rang war erst in den Aufstiegs-Play-offs gegen Unihockey Basel Regio Endstation. Und das tolle Ergebnis rundete das U18-Team mit dem 3. Tabellenrang ab.



FINNENFRAKTION WÄCHST

Die Finnenfraktion wuchs mit Saku Liikka auf neu drei Spieler an. Mit dem Ziel erstmalige Play-off-Qualifikation seit 2016/2017 startete das Team in die neue Saison. Allerdings musste dieses Ziel schnell revidiert werden. Niederlage reihte sich an Niederlage, erst in der 8. Runde gelang dem Team von Dominik Keller der erste Dreierpack. Aber die erhoffte Wende wollte einfach nicht mehr kommen. Kurz vor Qualifikationsende konnte selbst NLB-Sportchef Marco Eberhöfer den Gesetzen des Sports nicht mehr standhalten. Die Red Devils trennten sich von Cheftrainer Dominik Keller und Co-Trainer Reto Burlet. Die Qualifikation wurde schliesslich abgeschlossen auf dem letzten Platz, mit mickrigen 10 Punkten, beendet. Die Devils taumelten Richtung Abstieg. Als Feuerwehrmänner wurden der Cheftrainer der Vipers InnerSchwyz, Dat Nguyen, und sein Staff befristet bis Saisonende verpflichtet. Und sie schafften es, das Ruder noch herumzureissen, und sicherten den Devils in den Play-outs mit einem 3:1 gegen Fribourg den Ligaerhalt.

UND WAS SONST NOCH LIEF

So langsam hatte man sich an das Coronavirus gewöhnt. Mit Schutzkonzept und Zertifizierungspflicht an den Spielen konnten die Teams in die Saison starten. Aufgrund der sehr hohen Corona-Fallzahlen wurde dann für den Breitensport Mitte Dezember die Saison erneut unterbrochen. Am 12. Februar 2022 wurde die Meisterschaft endgültig wieder in Betrieb genommen und konnte erstmals seit zwei Jahren wieder zu Ende gespielt werden. Und erfreulicherweise konnten im April und Mai die Events wieder durchgeführt werden, der Reihe nach der March Cup in Tuggen, die swiss unihockey Games und der KB-Cup in Altendorf.

ZURÜCK

WÄRE DIE UNIHOCKEY-NATIONALLIGA B EIN BRETTSPIEL, MÜSSTEN DIE RED DEVILS WIEDER VON VORNE STARTEN. GANZ VORNE. NACH EINER VERKORKSTEN SAISON MIT GLÜCKLICHEM AUSGANG IST EIN KOMPLETTER NEUANFANG NOTWENDIG.

Text: Michael Horath, Fotos: Pascal Müller

Zum ersten Mal nach Monaten kamen am Samstagabend des 19. März grosse Emotionen in der MZH Altendorf auf. Eine Mischung aus Freude und vor allem Erleichterung erfüllte die bis auf den letzten Platz gefüllte Halle nach dem deutlichen und entscheidenden 8:2-Sieg im vierten Play-out-Spiel gegen Fribourg. Selten war Erleichterung so nachvollziehbar – der von den Vipers InnerSchwyz kurz vor den Play-outs ausgeliehene Trainer Dat Nguyen schaffte es, eine bereits in die 1. Liga geschriebene Mannschaft, zumindest für die entscheidende Phase, wiederzubeleben und zu stabilisieren.

In den Wochen und Monaten zuvor hatte wenig auf ein derartiges Happy End hingedeutet. Woche für Woche fanden die Red Devils einen Weg in die Niederlage. Von 22 Qualifikationsspielen wurden lediglich deren drei gewonnen, von November bis Januar verliess man das Feld nur einmal als Sieger. Logische Folge war die rote Laterne – mit nicht einmal halb so vielen Punkten wie das eine Platz weiter vorne platzierte Langenthal.

Die Schlussfolgerung und die Analyse waren indes einfach: Für die nächste Saison musste ein kompletter Neustart her. Dieser wurde den Verantwortlichen durch Fluktuationen in der Mannschaft auf den ersten Blick einfacher gemacht – auf den zweiten Blick sorgte genau dies aber auch für Kopfschmerzen. Denn während so mit Headcoach und Assistenztrainer zwei wichtige Stellen neben dem Feld neu besetzt werden konnten und nicht weniger als sieben Spieler ihren Rücktritt bekannt gaben, so lässt die Auflistung der Namen dieser sieben Spieler die Nackenhaare jedes Fans aufstellen: Bamert. Soini. Wildhaber. Van Welie. Suter. Schmid. Winteler. Der Platz im Kader für einen Neuanfang war vorhanden – er wurde aufgrund der massiv wegfallenden Qualität jedoch kein einfacher.

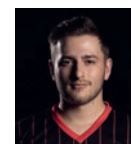
Fündig wurde der Vorstand schliesslich vornehmlich im eigenen Verein – und in Finnland. Janne Mäkiä heisst der neue Übungsleiter der 1. Mannschaft der Red Devils. Eine Premiere für den Club am Zürichsee – zum ersten Mal wird das Amt des Headcoachs von einem

Ausländer ausgeübt. Assistiert wird er von Patrick Vetsch, welcher aus Davos in die March-Höfe stösst.

Auf Spielerseite wird vor allem dem eigenen Nachwuchs die Herausforderung wie auch die Chance gegeben, die abgetretenen Namen vergessen zu machen. Bis auf eine Ausnahme, den Verteidiger Aki Kolari aus der höchsten finnischen Liga, stammen sämtliche Neuzuzüge aus der U21 oder gar der U18 der Red Devils. Die (Zukunfts-)Hoffnungen liegen dabei vor allem auf dem 18-jährigen Nachwuchstalent Micha Brunner, welcher letzte Saison in seinem ersten Spiel in der NLB gleich doppelt traf. Oder dem Duo Zellweger/Bargetzi, welche der erfolgreichen letztjährigen U21-Mannschaft zusammen 30 Tore bescherten. Dazu erhofft man sich, dass die Entwicklungskurve der beiden Ausnahmeköner Jan Wittenwiler und Kilian Franzen, welche trotz Juniorenalters letzte Saison bereits fixer Bestandteil der ersten Mannschaft waren, auch in den kommenden Jahren steil nach oben zeigen wird.

Trotz schwieriger Umstände bleiben die Red Devils sich und ihren Werten also treu und setzen auch in der nahen Zukunft auf Talente aus dem Verein und der Region, welche den Karren sprichwörtlich aus dem Dreck ziehen und den Umbruch bewerkstelligen sollen. Eine löbliche, aber auch riskante Strategie. Die qualitative Lücke, welche die Abgänge hinterlassen, ist gross. Es ist richtig und wichtig, den eigenen Junioren diese Herausforderung anzuvertrauen. Ob die Herausforderung in diesem Ausmass dann nicht zur Bürde wird, muss sich zeigen. Es ist jedoch auch eine Strategie, für welche man in der Vergangenheit immer wieder belohnt wurde. Denn letztlich sind es genau diese Werte und diese Spieler, welche einen Verein über Jahre prägen können und vom Präsidenten bis zum kleinsten Junior in der Unihockeyschule Identifikation schaffen. Damit auf Keller, Züger und Bamert bald auch Brunner oder Franzen folgen können. Und man im Brettspiel NLB wieder nach oben klettert.

ZUZÜGE MIT EINSCHÄTZUNGEN VON SPORTCHEF MARCO EBERHÖFER:



LUCA BARGETZI, RED DEVILS U21

Junger Stürmer, welcher sich der Herausforderung NLB stellt. Der neue Staff wird sein Potenzial ausschöpfen und ihm die nötigen Skills geben, um den nächsten Schritt zu gehen.



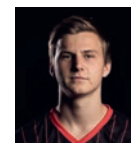
TIM DIETHELM, RED DEVILS U21

Ehrgeiziger und willensstarker Verteidiger, welcher mit Bereitschaft und Geduld den grossen Schritt von den U-Teams in die NLB machen will und wird.



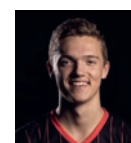
MANUEL ZÜGER, RED DEVILS U21

Junger Verteidiger und Führungsspieler der letztjährigen U21-Mannschaft, der diese Rolle zukünftig auch in der NLB übernehmen will und kann.



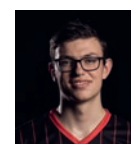
RAPHAEL ZELLWEGER, RED DEVILS U18/U21

Nachwuchstalent und Paradebeispiel des Förderungsprogramms. Konnte früh von der Qualität und dem Tempo im NLB-Training profitieren.



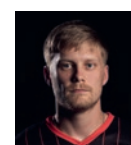
MICHA BRUNNER, RED DEVILS U18/U21

Wie Zellweger aus dem Förderungsprogramm, absolvierte bereits erste Ernstkämpfe in der NLB und ist ein ausgewiesenes Offensiv-Talent.



FABIO CORTINOVIS*, RED DEVILS U18/U21

Hat bei der U18 enorme Schritte gemacht und soll nun bereits vom Training und möglichen Einsätzen mit der 1. Mannschaft profitieren.



AKI KOLARI, TIKKURILAN TIKERIT (FIN)

Ein spielstarker Verteidiger, der die Hintermannschaft sowohl mit als auch ohne Ball festigen soll.

*für Förderkader vorgesehen

AUF FELD 1

NEUES DUO AN DER BANDE

**NICHT NUR AUF DEM FELD, SONDERN AUCH
HINTER DER BANDE WERDEN DIE RED DEVILS IN
DER KOMMENDEN SAISON NEU AUFGESTELLT.
NORDLÄNDISCHE HOCKEY-PHILOSOPHIE HÄLT
EINZUG IN DER MZH ALTENDORF.**

Text: Michael Horath, Foto: Pascal Müller



Kurz vor den Play-outs 2022 mussten die Verantwortlichen der 1. Mannschaft die Reissleine ziehen und, mit Ausnahme des Mentaltrainers Thomas Krieg, den Staff um Headcoach Dominik Keller von seinen Aufgaben entbinden. Ein aufgrund der Resultate beinahe unausweichlicher Entscheid, der aber dennoch äusserst schmerzte, da es sich bei Dominik Keller nicht nur um einen Trainer, sondern einen Freund des Vereins und dessen Mitglieder handelte. Nach seinem Antritt während der Saison 2019–2020 hatte er die undankbare Aufgabe, ein Team in einem Zeitraum zu coachen, welcher von einer Pandemie, zwei Saisonabbrüchen und unzähligen Unsicherheiten geprägt war. Sein Enthusiasmus und seine Freude am Unihockey, welche er auch in dieser Zeit vermittelte, werden ihm sicherlich auch auf seinem weiteren Weg in der NLA-Organisation von Chur Unihockey viele Türen öffnen. Die Red Devils wünschen ihm dabei alles Gute.

Dies bedeutete gleichzeitig auch, dass in diesem Sommer das erste Mal nach zweieinhalb Jahren wieder ein neuer Coaching-Staff gesucht werden musste. Wer

sich in der Unihockeyszene auskennt, weiss, dass es einfachere Aufgaben gibt. Fündig wurden die Verantwortlichen in Finnland – bei einem Mann mit einer Vorgeschichte so unkonventionell wie spannend. Janne Mälkiä, unter anderem ehemaliger Videocoach der finnischen Eishockeynationalmannschaft (1x WM-Gold, 1x Olympia-Silber, 1x Olympia-Bronze) und zuletzt Headcoach bei SaiPa in der zweithöchsten finnischen Unihockeyliga, wird in Altendorf künftig den Takt angeben.

«Der Wechsel vom Eis auf den Hallenboden erfolgte zufällig», erzählt Mälkiä. «Ich bekam eine Anfrage meines lokalen Unihockeyvereins. Ich sah es als interessante Herausforderung, welche zu diesem Zeitpunkt am besten mit meinem persönlichen Leben vereinbar war. Ich hatte zudem das Gefühl, neue Aspekte in den Club bringen und ihm helfen zu können.» Nachdem er in seiner Premiersaison mit SaiPa prompt die Relegationsspiele für die F-Liiga erreicht hatte, wurde Mälkiä von seinem finnischen Kontakt angefragt, ob er Interesse hätte, in der Schweiz zu coachen. Kurz darauf entstand der Kontakt mit den Red Devils.



«Ich wollte immer schon mal im Ausland arbeiten», so der 44-jährige Finne. «Ich hatte nur Gutes über die Schweiz gehört, dazu gab mir Marco (Sportchef Marco Eberhöfer, Red.) das Gefühl, dass der Club mich wirklich wollte. So war es schliesslich eine einfache Entscheidung für mich.» Er sei nun bereits eine Weile hier und ihm gefalle die Region sehr, der Verein habe ihm das Einleben sehr einfach gemacht.

Dass bei den Red Devils viel Arbeit und eine durchaus grosse Herausforderung auf ihn warten, ist ihm bewusst. «Wir dürften wohl kaum zu den Favoriten gehören», erklärt Mäkiä. «Wir haben eine junge Mannschaft mit Potenzial, starten in die Saison aber als Underdogs. Wir werden jedoch erfolgreich sein, wenn alle am gleichen Strang ziehen, um sich persönlich und als Mannschaft weiterzuentwickeln.» Mäkiäs Team soll aktiv, hart arbeitend und diszipliniert sein. Dazu spricht er auch gleich etwas an, was letztes Jahr eine Schwäche der Red Devils war: «Der grösste Aspekt in der Entwicklung ist die Balance in der Offensive, sodass wir nicht zu viele Ballverluste kreieren und in Konter hineinlaufen.»

Mithelfen, diese Ziele zu erreichen, soll Patrick Vetsch, welcher als neuer Assistenztrainer aus Davos verpflichtet wurde. Sein Lebenslauf in der Hockeywelt ist nicht ganz so abenteuerlich wie jener von Mäkiä, aber nicht minder erwähnenswert. Vor seinem Amt bei Davos-Klosters war er bereits bei den NLA-Mannschaften von Malans, Waldkirch-St.Gallen und Frauenfeld tätig und gehörte zum Betreuerstab der Nationalmannschaft an der WM 2014. Er wird Janne Mäkiä in sämtlichen Bereichen unterstützen und sich ausserdem um die Torhüter kümmern. Auch er ist der Meinung, dass noch viel Arbeit bevorstehe, dies in der gegebenen Situation aber normal und die Mannschaft auf einem guten Weg sei. «Meine Erwartung ans Team ist, dass jeder mit Herzblut bei der Sache ist und vollen Einsatz gibt», äussert sich Vetsch. «Wir wollen über die ganze Saison eine konstant saubere Leistung erbringen.» Am besten gleich beim Saisonauftakt und dem bereits wichtigen Auswärtsspiel in Sargans.

CKE

UMBRUCH AN DER SPITZE





DIE NATIONALLIGA B HAT DURCH DIE AUFSTIEGE VON BASEL REGIO UND FLOORBALL THURGAU IHRE BEIDEN ZUGPFERDE DER LETZTEN JAHRE VERLOREN. DIE POTENZIELLEN NACHFOLGER STEHEN JEDOCH SCHON IN DEN STARTLÖCHERN. FÜR SPANNUNG IST JEDENFALLS GESORGT.

Text: Andreas Buser, Fotos: Hans Mischler, André Düsel

Zu den ambitioniertesten Ligavertretern sind sicherlich die NLA-Absteiger aus Thun und Obwalden zu zählen. Der UHC Thun verkündet als Saisonziel zwar «nur» einen Platz in den Top 4, verstärkte sich aber mit dem Finnen Julius Lehto namhaft. Da ansonsten der letztjährige Kader mehr oder weniger beisammengehalten werden konnte, ist mit den Bernern zu rechnen.

Weit grösser ist der Umbruch bei Ad Astra Obwalden, ehemals Sarnen. Der neue Vereinsname sticht ins Auge, doch auch personell wurde ordentlich durchgemischt. Der Trainerstaff wurde ausgetauscht, die Mannschaft verjüngt und die Ausländer allesamt ersetzt. Was bleibt, ist der schwedische Einfluss. Jakob Arvidsson (Spielertrainer), Fredrik Edholm, Isak Stöckel und Axel Frank heissen die vier neuen Hoffnungsträger aus dem hohen Norden.

Vorne mitmischen dürften auch die Kloten-Dietlikon Jets. Vor allem der Transfer des finnischen Spielers Juho Sorri lässt aufhorchen. 147 Skorerpunkte in 140 Spielen in der höchsten finnischen Liga sind ein Statement. Ebenfalls erwähnenswert ist ein Transfer Floorball Fribourgs. Von den Espoo Oilers stösst Eino Pesu mit der Erfahrung von über 200 Spielen in der höchsten finnischen Liga zum Kader.

Mit dem Cupwettbewerb ist es so eine Sache. Echte Schlüsse in Bezug auf die Saisonvorschau lassen sich eher weniger ableiten. Mit Verwunderung und vielleicht gar einem Hauch von Schadenfreude auf das eine oder andere Resultat schauen mag man aber allemal. Für einen Drittel

aller NLB-Teams lösten sich sämtliche Cupträume bereits nach der ersten Runde in Luft auf.

Unihockey Langenthal Aarwangen behielt im internen Ligaduell gegen Aufsteiger Lok Reinach die Oberhand. Die Aargauer werden es verkraften können, dürfen sie sich doch nun voll und ganz auf ihre Rückkehr in die Nationalliga konzentrieren. Floorball Fribourgs Scheitern gegen Erstligist Pfannenstiel-Egg hingegen dürfte schon mehr Wirkung zeigen, ist es doch für die Saanestädter nach der verlocksten letzten Saison ein erneuter Tiefschlag vor Saisonstart.

Die grösste Cup-Schmach gab es allerdings für die Tessiner Vertreter. Ticino unterlag den Eagles Aigle aus der 2. Liga mit 8:7. Verbano Gordola kassierte gegen den Erstligisten Zuger Highlands gar eine deutliche 7:2-Klatsche. Allzu viel Bedeutung darf dem Tessiner Cup-Versagen jedoch nicht gegeben werden, traten die Equipen doch ohne ihre ausländischen Verstärkungsspieler an und werden kommende Saison wahrscheinlich ein ganz anderes Gesicht zeigen.

Den Kopf aus der Schlinge zog der UHT Eggiwil. Gegen den Red-Devils-Partnerverein UHC Tuggen-Reichenburg stand man am Rand einer Niederlage, setzte sich aber schliesslich nach Verlängerung doch noch durch. Die sieben restlichen NLB-Vertreter setzten sich in den 1/64-Finals entweder mehr oder weniger souverän durch oder genossen im Fall der beiden NLA-Absteiger UHC Thun und Ad Astra Obwalden ein Freilos.





RAIFFEISEN

○ Perfekte Vorbereitung



📍 Perfekte Vorsorge

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit persönlichen **Vorsorge-** und **Anlagelösungen** machen wir den Weg frei.

raiffeisen.ch/vorsorgen-anlegen

Raiffeisenbank
Region linker Zürichsee
T 044 782 10 10
region-linker-zuerichsee@raiffeisen.ch



Kreuz
ALTENDORF

RESTAURANT KREUZ

Familie Steinegger
Zürcherstrasse 2, 8852 Altendorf
055 442 47 47, info@kreuz-altendorf.ch
Mo - Fr ab 16.00 Uhr
www.kreuz-altendorf.ch



KADER ^{22/}₂₃

TORHÜTER

Fleischmann	Nicolas	1995
Kistler	Sven	1998

SPIELER

Bargetzi	Luca	2001	neu, U21
Bisig	Marcel	1995	
Blöchliger	Janis	2000	
Brunner	Micha	2004	neu, U21
Diethelm	Tim	2001	
Fässler	Damian	1998	
Fässler	Marco	1999	
Franzen	Kilian	2002	
Hindermann	Thomas	1996	
Kolari	Aki	1995	neu, Tikkurilan Tiikerit
Liikka	Saku	1998	
Mächler	Thomas	1997	
Meier	Joël	1997	
Piittisjärvi	Markus	1992	
Studer	Alain	1998	
Widmer	Tizian	2001	
Winteler	Pirmin	2001	
Wittenwiler	Jan	2003	
Züger	Manuel	2001	neu, U21

FÖRDERKADER

Cortinovis	Fabio	2004
Diethelm	Fabio	2002
Zellweger	Raphael	2004

STAFF

Mälkiä	Janne	Headcoach
Vetsch	Patrick	Assistent/Torhütertrainer
Krieg	Thomas	Assistent/Mentaltrainer
Wild	Jonas	Teammanager
Eberhöfer	Marco	Sportchef



FLOORBALL IN DEN STAATEN

Teamkollege Joël Meier erzählte mir nach Ende der vergangenen Saison von der North American Floorball League (NAFL). Von klein auf bin ich fasziniert von den Staaten, wie auch von der Sportart Unihockey. Durch Joël kam ich in Kontakt mit Daniel Williamsson, dem Eigentümer der Florida Vikings. Da die Verteidigerpositionen noch nicht stark besetzt waren, nutzte ich diese einmalige Chance.

Nach einigen Videomeetings mit dem Team und Vorbereitungen zusammen mit Joël war es am 20. Juni 2022 so weit: Unsere Reise nach Amerika begann. Fast 14 Stunden betrug die Flugzeit, bevor wir in Los Angeles ankamen. Fünf Ferientage später trafen wir die ersten Teamkameraden aus Schweden, um die Reise nach Fresno (Kalifornien) anzutreten. Bei unserer Ankunft nach der mehrstündigen Autofahrt lernten wir bereits weitere Spieler kennen. Der Temperaturunterschied war deutlich zu spüren. Fresno war, verglichen mit LA, sehr trocken und heiss. Nach der ersten Nacht stand das erste Teamtraining unter der Leitung von Joël an. Wir trainierten in den zusammengewürfelten Linien so gut es ging. Nach einem zweistündigen schweisstreibenden Training ohne Klimaanlage gingen wir mit gemischten Gefühlen nach Hause. Wie gut die anderen Teams spielten, wussten wir nicht, doch der nächste Tag

sollte Klarheit verschaffen. Die erste Partie stand gegen die Utah Raptors an, welche mit starken schwedischen Spielern besetzt waren. Diese spannende Partie konnte zu unseren Gunsten entschieden werden. Nach nicht mal einer Stunde Pause stand jedoch schon das zweite Spiel des Tages an. Obwohl wir nur ein Training zusammen hatten, verlief das erste Wochenende sehr gut. Der Teamspirit war bereits zu spüren, das Zusammenspiel lief gut und der Einsatzwille war bei allen vorhanden.

Das Ziel der NAFL ist es, den Sport Floorball in den Staaten zu fördern und zu verbreitern. Das Team der Florida Vikings setzt sich jedes Jahr wieder neu zusammen. In diesem Jahr zählten nicht weniger als neun verschiedene Nationen dazu.

An jedem Spielwochenende treten alle Mannschaften jeweils einmal gegeneinander an. Los ging es in der Heimatstadt der Fresno Force. Am zweiten Wochenende ging es nach Salt Lake City zu den Utah Raptors. Das dritte und vierte Wochenende verbrachten wir in Orlando, in unserer Heimhalle. Zu guter Letzt waren wir bei den Jaguars zu Gast in Fort Worth, Texas.

Aufgrund der verschiedenen Nationalitäten waren unsere Spielweisen sehr vielfältig. Ab dem zweiten Wo-



MARCO FÄSSLER WAGTE IM SOMMER DEN SPRUNG ÜBER DEN GROSSEN TEICH, UM DORT IN DER NORTH AMERICAN FLOORBALL LEAGUE, KURZ NAFL, MITZUSPIELEN. DABEI HAT DER 24-JÄHRIGE PFÄFFIKER AUF DEM WEG ZUM TITELGEWINN SO EINIGES ERLEBT. Text: Marco Fässler, Fotos: zVg

chenende wurden unsere Spielzüge schon viel besser. Ich war positiv überrascht, wie schnell wir die Teamchemie stärken konnten.

In Orlando trainierten wir dann dreimal pro Woche in einem Community Center. Da in Amerika meist Basketball oder Volleyball in den Hallen gespielt wird, hatte ein Floorball-Grossfeld leider keinen Platz. Trotz der Einschränkung konnten wir unser Zusammenspiel verfeinern. Nach zwei Wochen Training nahmen wir unsere Heimrunde in Angriff. Als wir vor dem letzten Spiel in Florida die Halle betraten, fielen uns zwei bekannte Gesichter auf. Luca und Rico Bombana verbrachten die Sommerferien mit ihren Eltern in Orlando. Mit der

Unterstützung von unseren Red-Devils-Junioren war es natürlich ein ganz anderes Gefühl zu spielen.

Das letzte und anstrengendste Wochenende mit fünf Spielen in drei Tagen fand in Texas statt. Nach den letzten Gruppenspielen am Freitag und Samstag standen am Sonntag die Finals an. Da es nach dem kurzfristigen Rückzug zweier Teams insgesamt nur vier Mannschaften in der NAFL gab, spielten alle Teams in den Finals. Um mehr Spiele durchführen zu können, wurden auch an diesem Wochenende erst die Gruppenspiele ausgetragen. Richtig ernst galt es dann aber im hart umkämpften Halbfinal. Nach einem klaren

Sieg stand unser Platz im grossen Final dann aber fest. Da wir bereits viermal gegen die Jaguars gespielt hatten, wussten wir, was zu tun war. Bis zum Ende des zweiten Drittels konnten wir unsere Führung bis auf 5:1 ausbauen. Und im letzten Abschnitt bewiesen wir, dass die Vikings definitiv die beste Mannschaft der NAFL war. Die müden Beine waren vergessen und das Spiel ging mit 11:3 zu unseren Gunsten aus. Die ersten Troy-Cup-Sieger wurden deshalb wir, die Florida Vikings. Es war eine tolle Erfahrung, persönlich sowie auch spielerisch. Ich hoffe stark, dass sich die NAFL weiterentwickeln kann und in den Staaten Fuss fassen wird.



Für Ihr Auto.

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

GARAGE CHRUMMEN GMBH

Wolleraustrasse 58

8807 Freienbach

Tel. 055 420 12 19

Fax 055 420 12 11

info@chrummen-garage.ch

www.chrummen-garage.ch



Seit 1999



Landgasthof Mühlebach



Rosendorf Gastronomie GmbH

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Gedeckter Garten
- Wintergarten
- Grosser Parkplatz
- Sonntag Ruhetag

8852 Altendorf • Tel. 055 442 15 43

www.landgasthof-muehlebach.ch



Eigenheimtraum: So wird er wahr

Kostenlose Hypothekarberatung:

umfassendes Know-how und modernste Tools

Dank Standortanalyse, Immobilienbewertung und Prüfung von Finanzierungsmodellen sind unsere Hypothekarlösungen perfekt auf Ihre persönliche Situation und Ihr Wunschobjekt abgestimmt.

Nehmen Sie das Gespräch mit uns auf, wir beraten Sie gerne.

Adrian Weber
Kundenberater
055 416 37 01
adrian.weber@ubs.com

UBS Switzerland AG
Churerstrasse 70
8808 Pfäffikon SZ

[ubs.com/
hypotheken](https://ubs.com/hypotheken)





MARCEL ZÜGER

HERREN 2. LIGA KF

ÜBER MICH

Nickname (Spitzname): Mänsel

Rückennummer: 10

Geburtsdatum: 20. August 1985

Wohnort: Rieden

Beruf, Tätigkeit: Selbstständiger Energieberater,
Züger Energie GmbH

Unihockey-Laufbahn: UHC March, Jona-Uznach Flames,
Red Devils, UHC Uster, Red Devils

12 FRAGEN – 11 ANTWORTEN

(Ein Joker steht zur Verfügung.)

Ich bin Fan von: Kanada

Mein Lieblingsfilm und -buch: Braveheart, Skitourenatlas

Mein Traum: Eine eigene Devils-Halle

Das esse ich am liebsten: Pizza

Mein grösster Erfolg: Aufstiege NLB (Devils) und
NLA (Uster), U19-Nati

Darin bin ich richtig stark: Passen

Das kann ich gar nicht: Verlieren

Neben dem Unihockey: Biken, Snowboardtouren, Hund

Mein Lieblingsgegenstand: Powsurfer

Dort bin ich in 10 Jahren: Hoffentlich immer noch am
«Chäpseln» mit meinen Kleinfeldkollegen

Wieso ich Unihockey mag: Weil es eine der attraktiv-
sten Teamsportarten ist und man auch in hohem Alter die
jüngeren Teams noch ärgern kann

Wie ich zum Unihockey gekommen bin: Weil einige Roll-
hockey-Quartierkollegen zu Piri Keller und Michel Schwarz
ins erste UHC-March-Juniorenteam gingen, wollte ich das
auch ...

WAS DER ROOKIE VOM OLDIE WISSEN MÖCHTE

**Robin: «Was war dein grösster Erfolg und dein
grösster Traum als Kind?»**

Marcel: «Meine grössten Erfolge sind die Aufstiege in die
NLB mit den Red Devils und in die NLA mit dem UHC Uster
sowie das Aufgebot für die U19-Nati. Mein Traum als Kind
war es, in der NLA zu spielen.»



ROBIN ARHEIT

JUNIOREN U14

ÜBER MICH

Nickname (Spitzname): –

Rückennummer: 99

Geburtsdatum: 30.09.2010

Wohnort: Siebnen

Beruf, Tätigkeit: Schüler

Unihockey-Laufbahn: Red Devils seit der
Unihockeyschule

12 FRAGEN – 11 ANTWORTEN

(Ein Joker steht zur Verfügung.)

Ich bin Fan von: Unihockey

Mein Lieblingsfilm und -buch: Super Nick, Kevin – Allein
in New York

Mein Traum: Unihockey-Profi

Das esse ich am liebsten: Sushi

Mein grösster Erfolg: U13-Trophy-Spiele

Darin bin ich richtig stark: Unihockey

Das kann ich gar nicht: Tanzen

Neben dem Unihockey: Schule, Turnen/Leichtathletik

Mein Lieblingsgegenstand: Unihockeystock

Dort bin ich in 10 Jahren: Hoffentlich in der Schweizer
Nationalmannschaft

Wieso ich Unihockey mag: Guter Teamsport, welcher
viel Spass macht

Wie ich zum Unihockey gekommen bin: Durch
meinen Papa

WAS DER OLDIE VOM ROOKIE WISSEN MÖCHTE

**Marcel: «Welche Übung im Training macht dir am
meisten Spass?»**

Robin: «Mätschle»

Text: Andreas Buser, Fotos: Pascal Müller

OLDIE
VS.
ROOKIE

Pius Marty

GRABMALE · STEINBEARBEITUNG

Grabmale
Küchenabdeckungen
Tische
usw.

Ausstellung / Atelier
Zürcherstrasse 72
8852 Altendorf

Muschelbergweg 10
8852 Altendorf
www.marty-grabmale.ch

Natel 079 605 19 31

Öffnungszeiten

Dienstag-Freitag 8.30-12.00 / 13.30-18.30

Samstag 8.30-16.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Eveline Schlegel-Mächler & Team

Ihr Blumenfachgeschäft

Passion
point_{gmbh}

Etzelstrasse 1 8852 Altendorf 055 442 02 02 info@passionpoint.ch www.passionpoint.ch

MIT FOLIE NEUES WOHNGEFÜHL ERSCHAFFEN

- ✓ Hygienisch
- ✓ Kein Lärm
- ✓ Feuchtigkeitsresistent
- ✓ Hitzeberesistent
- ✓ Naturgetreu
- ✓ Schnell



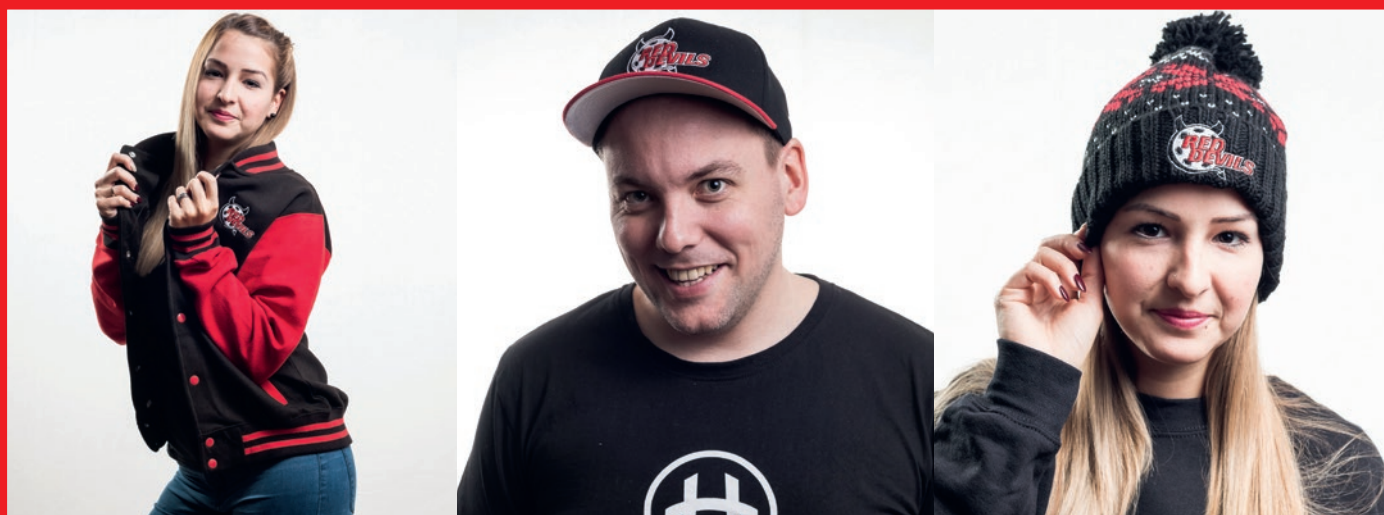
MEHR FREUDE AN IHREN ZUHAUSE!

Dank unserem formbaren Klebefoliensystems können Sie viele Oberflächen wie Holz, Aluminium oder PVC abdecken und verwandeln.

Lernen Sie unser Sortiment kennen! Für Möbel, Wände, Türen etc.

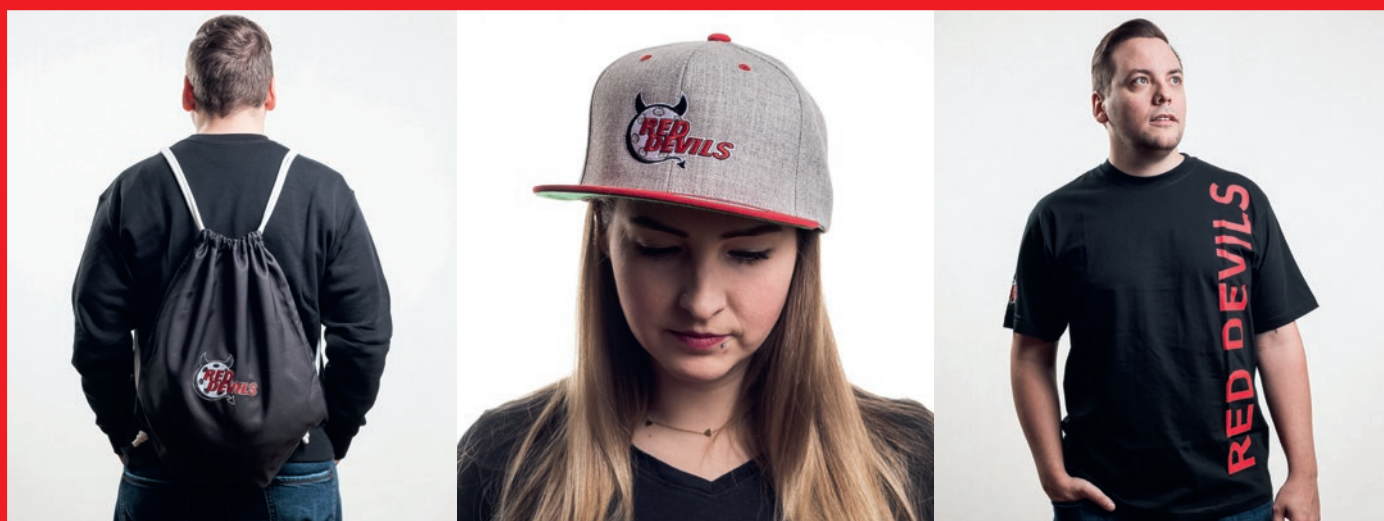
atelier 
WERBETECHNIK

Zürcherstrasse 76 | www.a76.ch
8852 Altendorf | 055 462 35 62



FANSHOP

DU FINDEST DIESE ARTIKEL IN UNSEREM ONLINE-SHOP AUF REDDEVILS.CH





MUSIKALISCHES UNIHOCKEY- TALENT

TIMO SCHREPPERS, CAPTAIN IN DER VERGANGENEN SAISON, HAT DIE U16B ZUM AUFSTIEG IN DIE U16A GEFÜHRT. DER JUNGE TEUFEL HAT AMBITIONIERTE ZIELE UND MÖCHTE IN DER ZUKUNFT SEIN KÖNNEN IN DER NLA UNTER BEWEIS STELLEN. Text: Emre Kizkin, Fotos: Pascal Müller, zVg

Timo ist einer der vielen talentierten Spieler der Red-Devils-Schmiede und ist diese Saison durch sein Können und seine Führungsqualitäten als Captain der U16 besonders aufgefallen. Aktuell ist der 16-Jährige in seinem letzten Jahr am Gymnasium und bereitet sich bald auf die Maturaprüfung im nächsten Sommer vor.

Nebst seiner grossen Leidenschaft, dem Unihockey, hat Timo musikalisches Talent. Er spielt Geige und Saxofon und geht jeweils einmal pro Woche in die Musikstunde. Auch sportlich geht er verschiedene Wege und wählte Volleyball als Freifach in der Schule.

Mit acht Jahren hat Timo angefangen in der Unihockeyschule der Devils zu spielen. Eine grosse Rolle zu seinen Anfängen haben seine Schulfreunde und unter anderem auch sein Primarlehrer in der 3. Klasse und Ex-NLB-Spieler Andreas Buser gespielt.

Aktuell trainiert der junge Teufel dreimal pro Woche in der Halle und geht zusätzlich ins Training der Devils Academy, um sich noch weiter zu verbessern. Taktik, Schnelligkeit und Teamplay sind einige der Gründe, weshalb er den Unihockeysport mag und so viel Zeit investiert. Neben den Red Devils verfolgt Timo die Mannschaften von Zug United und GC aus der NLA. Bei den Zugern kennt er einige der Junioren von der Zentralschweizer U15-Regionalauswahl, mit der er unter anderem auch an den Prag-Games teilgenommen hatte.

Die vergangene Saison sei bisher seine Beste gewesen. Während der Saison sei die U16 zu einer verschworenen Einheit gewachsen und habe den Aufstieg nach zwei Corona-Saisons endlich geschafft. Seine Highlights

sind klar die beiden Spiele gegen den direkten Konkurrenten Rheintal Gators gewesen: «In diesen Partien waren viele Emotionen dabei und es wurde zweimal richtig knapp. Einmal gewannen wir nach Verlängerung und einmal nach Penaltyschiessen.» Was ihn auch besonders beeindruckt hat, waren die Play-offs mit den Einzelspielen und dem Einlaufen in die Halle, was für ihn eine neue Erfahrung war.

In der kommenden Saison spielt Timo nun also in der U18 und knüpft an seine Erfolge mit der U16 an. Er möchte auch hier den Gruppensieg erreichen und wenn möglich in die Play-offs kommen. Für seine persönlichen Ziele möchte er im Unihockey das Beste aus sich herausholen und die beste Version von sich selbst sein. Solange es ihm Spass macht, möchte er weiterspielen und die Juniorenstufen der Devils durchlaufen. Es ist sicher wichtig, dieses Talent im Auge zu behalten und wir werden sehen, wie weit ihn sein Wille, Können und Talent noch bringen werden.

UPDATES



LAVINIA ANGHERN

Die vergangene Saison bestritt Lavinia mit der U21A des UHC Laupen und beendete die Saison auf dem soliden fünften Platz mit 27 Punkten. In den Play-offs schieden

sie jedoch bereits in der ersten Runde nach dem dritten Spiel aus. Anfang Saison sei sie für einige Spiele ausgefallen, doch es sei im Grossen und Ganzen eine gute Spielzeit für sie gewesen. Eines ihrer Highlights war das Spiel gegen die Kloten-Dietikon Jets, wo sie zur Best-Playerin ausgezeichnet wurde. Sie teilt jedoch mit, dass sie aufgrund des grossen Aufwands schweren Herzens im Unihockeysport kürzertreten wird.



LORIS HOFMANN

Loris spielt nach wie vor bei Zug United und konnte vergangene Saison den Meistertitel in der U21A feiern. Für die kommende Saison zeigt er sich jedoch eher pessimis-

tisch und sagt, dass sich die Titelverteidigung eher schwer gestalten wird. Sein Ziel mit der Mannschaft ist es jedoch nach wie vor, vorne mitzuspielen und die Play-offs zu schaffen. Sein persönliches Ziel ist es auch, für die erste Mannschaft aufzulaufen und sein Können auch dort unter Beweis zu stellen. Aktuell absolviert er den Militärdienst und versucht beides, Unihockey und Militär, unter einen Hut zu bringen.



MICHA BRUNNER

Eine der überraschenden Figuren gegen Ende der NLB-Saison war Micha Brunner. Der 18-Jährige Stürmer zeigte in den letzten Spielen der ersten Mannschaft

eine solide Leistung und machte klar auf sich aufmerksam. Seine Ziele für die kommende Saison hat er sich hoch gesteckt. Er möchte regelmässig für die 1. Mannschaft auflaufen und auch die Play-offs erreichen. Dabei will er auch weiterhin hart an sich arbeiten und auch mit der U21 den Sprung auf die vorderen Plätze schaffen. Wir sind gespannt, was wir von diesem jungen Talent die kommende Saison noch sehen werden.



NEUE SAISON, ALTES ZIEL



DIE ERSTLIGA-DAMEN VERPASSTEN IN DER VERGANGENEN SAISON KNAPP DEN EINZUG IN DIE PLAY-OFFS. DAMIT SCHEITERTE DAS TEAM ERNEUT AN DER EIGENEN LEISTUNG, WELCHE ZU INKONSTANT WAR.

Text: Rahel Wild, Désirée Gross-Holdener, Fotos: Pascal Müller



Das Damen 1 musste sich in der vergangenen Saison mit Rang fünf zufriedengeben. Dabei hatten die Frauen in der letzten Runde noch die Möglichkeit mit zwei Siegen – einem davon in der Direktbegegnung gegen das viertplatzierte Davos-Klosters – den letzten Play-off-Platz einzunehmen. Dieses Spiel gewannen die Teufelinnen zwar hoch, dafür leisteten sie sich gegen die Vipers InnerSchwyz (Platz 9) einen Patzer und schrammten am Ziel vorbei.

DURCHZOGENE VORBEREITUNG

Im Vergleich zum letztjährigen Sommertraining, das fast immer mit dem ganzen Kader abgehalten werden konnte, sah es in diesem Jahr durchzogener aus. Viele Spielerinnen zog es nach den aufgehobenen Reiserestriktionen über kürzere oder längere Zeit ins Ausland und Désirée Gross-Holdener durfte sich im Juni über Familienzuwachs freuen. Umso wichtiger wurde deshalb die letzte Phase der Saisonvorbereitung, in der das Team sich mittels diverser Testspiele und bei der Teilnahme des Sursee-Cup den letzten Schliff für den Saisonstart holte.

ROCHADE INNERHALB DER LIGA

Die Gruppe 2 in der 1. Liga hat sich auf die bevorstehende Spielzeit verändert. Die Teams von Hot-Chilis Rümlang und Floorball Albis haben fusioniert und werden die Spielzeit gemeinsam unter dem Namen Chilis Rümlang-Regensdorf 2 in Angriff nehmen. Während Emotion Weinfelden freiwillig abgestiegen ist, mussten sich die Vipers InnerSchwyz im Kampf um den Ligaerhalt gegen den Zweitligisten Wolhusen geschlagen geben. Ein noch unbekannter Gegner wird der zweite Aufsteiger UHC Tigers H.-T. 2 sein. Der UHC JW Sursee, der die letzte Saison noch in der Gruppe 1 spielte, wurde auf die neue Saison ebenfalls in die Gruppe der Red Devils eingeteilt.

Man darf also gespannt sein, wie sich die Teufelinnen gegen die anderen Mannschaften schlagen werden. Für

das Team ist aber klar: Das Ziel ist das Erreichen der Play-off-Qualifikation! «Die Mannschaft zeigt einen grossen Zusammenhalt, Motivation und Wille. Wenn wir über die gesamte Meisterschaft eine konstante Leistung zeigen, ist eine Platzierung unter den besten vier Teams absolut möglich», prognostiziert Trainer Mario Stauffer.

NACHWUCHSFÖRDERUNG IN DER DAMENABTEILUNG

Personell hat das Damen 1 einen Abgang und einen Zugang zu verzeichnen. Svea Reichmuth verlässt das Team und macht eine Unihockeypause. Sie möchte noch ein anderes Talent fördern und mehr Zeit ihrer Leidenschaft, der Musik, widmen. Mit Karina Kessler konnte eine Spielerin des Förderkaders fix ins Team aufgenommen werden. Karina ist eine ruhige Persönlichkeit und widerspiegelt dies auch auf dem Spielfeld. Mit ihren 19 Jahren wirkt sie bereits sehr abgeklärt und auch die Spielübersicht gehört zu ihren Stärken. Mit dem wachsenden Förderkader komplettieren talentierte Spielerinnen das Damen 1. Zu den bisherigen Förderkader-Spielerinnen Sarina Züger und Lynn Wenger (Damen 2), stossen Lynn Calarota, Carla Hauser und Sarina Knechtle (alle Juniorinnen A) fix ins Förderprogramm. Das Team freut sich über diese positive Entwicklung.

KADER SAISON 2022/23

Trainer: Engeli Sandro, Stauffer Mario

Torhüterin: Kompein Yvonne, Schuler Tanja

Spielerinnen: Danilovic Dragana, Demiéville Jacqueline, Fleischmann Stefanie, Friedlos Stefanie, Gross-Holdener Désirée, Gyger Fabienne, Kessler Karina (neu, Damen 2), Lampert Amy, Vogt Olivia, Weber Alena, Wild Rahel

Förderkader: Calarota Lynn, Hauser Carla, Knechtle Sarina, Wenger Lynn, Züger Sarina



Alles rund um's Chämi!

Keller + Bombana GmbH

Kaminfegerarbeiten + Kaminbau

Feuerungskontrollen

Brandschutz

Cheminée-, + Pelletöfen

Brandschutzartikel

Industriestrasse 11 / Pf 158, 8864 Reichenburg

Tel. 055 444 30 50 / www.kamin.ch / info@kamin.ch

Red Devils March Höfe Altendorf
braucht

**axa
nova®**



Bei Migros, Coop, Spar, Volg



DEVILS TV
#imfokus mit den
special devils



MARCH CUP

ERSTMALS MIT DEN SPECIAL DEVILS

**DER ALLE ZWEI JAHRE STATTFINDENDE MARCH CUP KONNTE
NACH VIER JAHREN WIEDER AUSGETRAGEN WERDEN
UND ERSTMALS MIT DABEI WAREN DIE SPECIAL DEVILS.**

Text: Mirco Müller, Foto: Pascal Müller

Dani Reichmuth aus Siebnen – auch Mister March Cup genannt – organisiert diesen Cup für Sportler:innen mit einer Beeinträchtigung. Eng begleitet wird er von Philipp Keller, Präsident der Red Devils, sowie dem ganzen Verein. Inzwischen ist die achte Austragung wieder Geschichte und wir werfen einen Blick zurück.

Die Teams wurden in drei verschiedene Kategorien eingeteilt und es standen über hundert Spieler:innen im Einsatz. Für die Red Devils war es zusätzlich ein ganz besonderer Tag. Vier Jahre nach der Gründung konnte das eigene Team, die Special Devils, erstmals einen Ernstkampf bestreiten.

Es warteten fünf Gruppenspiele mit Gegnern aus der ganzen Schweiz sowie dem nahen Ausland. Aus diesen Spielen resultierten zwei Unentschieden und drei mehrheitlich knappe Niederlagen. So ging es im letzten Spiel des Tages um den fünften Platz. Und das Heimteam sorgte zum Schluss für ein Highlight: In einem spannenden Spiel setzten sich die Special Devils gegen AS Fair-Play Lausanne

mit 3:2 durch und konnten so ihren ersten Sieg in der Geschichte feiern! Das Turnier wurde somit auf dem hervorragenden fünften Platz beendet.

Was aber viel wichtiger als die Platzierung ist, sind die Erkenntnisse, welche man aus diesem Tag zieht. Um jeden Ball wurde gekämpft, jedes Tor wurde ausgiebig gefeiert und man war wirklich eine Einheit auf und neben dem Platz. «Es war ein sehr strenger Tag, aber die positiven Emotionen aller Teams entschädigen für alles», resümierte das Trainergespann um Livia Rhyner, Steffi Keller und Jasmina Müller. Dies kann durchaus als Tagesmotto betrachtet werden. Jede gelungene Aktion wurde gefeiert, die eine oder andere Schiedsrichterentscheidung lauthals kommentiert, aber am Ende hatten alle ein Lachen im Gesicht, egal ob Sieg oder Niederlage. Und dies ist viel wichtiger als manches andere ...

Der March Cup machte natürlich Lust auf mehr und wir sind gespannt, wo wir die Special Devils bald wieder in Action sehen.

Organisator Dani Reichmuth bedankte sich denn auch bei special olympics, Philipp Keller, den Red Devils und allen Sponsoren, welche diesen tollen Tag möglich gemacht hatten. Der Mister March Cup meint zum Schluss: «Ich will mit dem Turnier zeigen, dass Menschen mit Handicap mehr können, als viele glauben.»

**HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?
DANN SCHAU IN EINEM TRAINING VORBEI
ODER MELDE DICH BEI JASMINA MÜLLER:**

TRAINING:

Jeden Mittwoch, 18.30 bis 19.30 Uhr
SIS Swiss International School
Eichenstrasse 5, 8808 Pfäffikon

KONTAKTPERSON:

Jasmina Müller
specialdevils@reddevils.ch

«Es war ein Prozess über mehrere Jahre, der in der letzten Saison belohnt wurde», berichtet Armando Lutzmann, der langjährige Coach der U16. Als der Verein erkannte, wie gut sich das Team in den vergangenen zwei Saisons entwickelt hat und welch talentierte Junioren in der U16 mitspielen, wurde das Ziel Aufstieg bereits früh festgelegt.

Doch die Entwicklung der Juniorenteams beginnt für die Trainer jeden Frühling von Neuem. Einerseits kommt es darauf an, was den Jahrgängen in den unteren Stufen mitgegeben wurde. Andererseits gibt es bereits starke und talentierte Jahrgänge, welche auch schon auf dem Kleinfeld eine ausserordentliche Leistung gezeigt haben und dies nun auch auf dem Grossfeld tun. «Die Kinder fangen heute viel früher mit dem Unihockeyspielen an. Das zeigt sich immer mehr in den spielerischen Fähigkeiten», bemerkt Lutzmann.

Nun war es also in der Vorbereitung an Lutzmann und seinen Assistenten, aus diesem Haufen an talentierten Spielern eine Einheit zu formen. Und dies gelang: Man eilte von Sieg zu Sieg und liess das grosse Ziel nie aus den Augen. Früh wurde klar, dass in der U16-Gruppe einzig die Rheintal Gators mit den Märglern mithalten konnten. Die beiden überlegenen Teams lieferten sich zwei äusserst spannende Aufeinandertreffen, und nach dem Krimi im Rückspiel inklusive Penaltyschiessen war klar, dass die Devils an den Aufstiegsspielen teilnehmen durften. Dort liessen die jungen Teufel auch Gordola und dem Absteiger Rotkreuz mit vier klaren Siegen keine Chance und stiegen ohne eine einzige Niederlage in die höchste Stärkeklasse auf.

Lutzmann wird auch in der kommenden Saison an der Bande stehen und seine Jungs im «A» coachen. Ziel sei es, sein Team in der

U16A zu etablieren und sich dem neuen, höheren Niveau anzupassen, meint der 25-Jährige. Zudem fügt er an: «In der nächsten Saison werden wir auch einige Niederlagen einstecken müssen. Es gilt die Moral hochzuhalten und sich stetig zu verbessern.» Die U16 wird sich also nicht auf dem Erfolg ausruhen und auch in der neuen Saison voll angreifen.

U16

MAKELLOSER AUFSTIEG

ES HATTE SICH SCHON ANGEKÜNDIGT: NACH MEHREREN STARKEN SAISONS HAT DIE U16 UNTER DER FÜHRUNG VON ARMANDO LUTZMANN DEN AUFSTIEG IN DIE STÄRKEKLASSE U16A GEMEISTERT. WIE DIE U16 ES SCHAFFTE, EINE GANZE SAISON OHNE NIEDERLAGE ZU BLEIBEN, LEST IHR HIER.

Text: Emre Kizkin, Fotos: Pascal Müller, Rico Züger



U21B

Die U21 absolvierte eine erfolgreiche Saison und schloss auf dem zweiten Tabellenrang ab. Dies bedeutete, dass die älteste Juniorenabteilung gar zu den Play-offs gegen den Ersten der anderen Gruppe, Basel Regio, antreten durfte. Die Serie ging zwar verloren, trotzdem werden die Spieler, welche seit dieser Saison oder bereits zuvor zum NLB-Team gehörten, einiges an Selbstvertrauen mitbringen. Nicht weniger als acht Spieler, welche in der vergangenen Saison in der U21 spielberechtigt waren, fungieren nun im Kader der 1. Mannschaft.

U18B

Die seit fünf Jahren von Michael Hubli trainierte Mannschaft schloss wie schon in den Saisons zuvor auf dem guten dritten Rang ab.

Fast wäre in der abgelaufenen Spielzeit gar der grosse Wurf mit dem Sieg gegen den jeweils souveränen Gruppensieger Uster gelungen, jedoch gingen die zwei Partien denkbar knapp verloren. Viele junge Talente konnten auch bereits in der U21 eingesetzt werden.

U14A & U14B

Erstmals trat die U14, die jüngsten Juniorenteams, welche auf dem grossen Feld spielen, in der höchsten Klasse an. Obwohl die Teams in dieser Altersklasse durch Anmeldung in der höchsten Kategorie spielen können, verdienten sich die Junioren dies durch den souveränen Gruppensieg in den letzten zwei Corona-Saisons. Die zwei Teams (auch die U14 im B blieb erhalten) konnten wertvolle erste Erfahrungen auf dem Grossfeld sammeln und schlossen beide im Mittelfeld ihrer Gruppen ab.

JUNIOR:INNEN KLEINFELD

Zwar gab es dieses Jahr für die Junior:innen auf dem Kleinfeld keinen Gruppensieg, doch Grund zur Freude gab es trotzdem: Endlich wieder eine Saison durchspielen ohne Coronapause!





AUF IN EINE WEITERE SAISON IN DER 2. LIGA

Das Damen 2 kann auf eine erfolgreiche Saison 2021/22 zurückblicken – die erste (fast) komplette Saison in der 2. Liga, nachdem die Saison davor aus bekannten Gründen abgebrochen werden musste. Nach einem eher verhaltenen Start mit einigen unnötigen Niederlagen und Unentschieden konnten sich die Teufelinnen mit einem guten Schlusspurt und einer hervorragenden Teamleistung den Ligaerhalt im allerletzten Meisterschaftsspiel sichern. Diese nervenaufreibende Schlussphase hat das Team nochmals zusammengeschweisst, und die Vorfreude auf die neue Saison ist riesig. Das bewährte Trainerduo Stöckli/Berzel kann

somit auf ein motiviertes Team zählen, das sich nun in der 2. Liga etablieren möchte. Das Kader bleibt grösstenteils zusammen – die Abgänge von Kessler (Damen 1), Bärtschi, Rhyner und Höfliger konnten durch Schreppers, Kümmerli (beide Juniorinnen A), Fischer und Baumann ersetzt werden. Die abwechslungsreichen und intensiven Sommertrainings mit den Schwerpunkten Ausdauer, Kraft und Technik waren sehr gut besucht. Trotzdem steigt mit jeder Woche die Vorfreude auf die folgenden Hallentrainings mit Stock und Ball und natürlich auf den Saisonstart im Herbst.

DAMEN 2

VIELE UND Knappe Niederlagen

Es war eine Saison zum Vergessen, eine von Corona geprägte Saison, ausgefallene Spiele, fehlende Trainingspräsenz, tiefe Moral nach den vielen und knappen Niederlagen und schliesslich der Abstieg in die 4. Liga. Eigentlich sollte der Bericht nun hier aufhören, doch die Redaktion verlangt nun mal 1700 Zeichen, deshalb ein kurzer Rück-/Ausblick.

Saison 17/18, sensationeller Aufstieg mit Tuggen in die 3. Liga, gefolgt von einer durchgezogenen Saison und einem starken zweiten Platz in der darauffolgenden Saison. Danach kam Corona, und ihr wisst bestimmt noch, wie diese zwei Spielzeiten ausgegangen sind. Fast forward zu heute: Die Trainings sind spärlich besucht, wenige lizenzierte Spieler, das Engagement ist niedrig und es ist fraglich, ob die Motivation noch reicht, um an der Meisterschaft die nötige Anzahl Spieler aufzutreiben. Der Teufel soll jedoch nicht an die Wand gemalt werden. Der eine oder andere ist zum

Team dazugestossen, und das Management befindet sich bereits in Gesprächen mit weiteren Verstärkungsspielern, diese Informationen sind jedoch noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und streng unter Verschluss. Ein Gerücht, das sich wacker hält, ist der Zugang des langjährigen NLB-Spielers Anssi Soini. Dies wurde vom Sportchef Marco Eberhöfer an der GV so kommuniziert. Doch zum Finnen, welcher nach drei Saisons in der ersten Mannschaft seinen Rücktritt gegeben hat, kann das Management auf Rückfrage nur vermelden, dass noch kein Vertragsabschluss vorliegt.

Auch wenn das Herren 2 harzig in die Vorbereitungsphase gestartet ist, ist die Saison noch sehr jung. Ein Umschwung in der Einstellung einiger Spieler und frisches Blut können die Mannschaft bestimmt wieder auf die richtige Spur bringen und das Team dorthin führen, wo es hingehört.

HERREN 2



WAR'S DAS ODER GIBT'S EINE RENAISSANCE?

Das KF-Team der Red Devils hat sich zwar ohne Probleme im Mittelfeld der 2. Liga etabliert, aber die grossen Jubelstürme blieben aus – sowohl in der Meisterschaft wie auch im Cup. Nach drei Aufstiegen (2017, 2018, 2019) in Serie und dem damit verbundenen Durchmarsch in die 2. Liga scheint der Zenit erreicht zu sein. Denn nach der Erfolgswelle folgten zwei abgebrochene Corona-Saisons sowie die unter strengen Auflagen gespielte Meisterschaft 2021/22, welche die Devils nur mit zusätzlich und kurzfristig rekrutierten Spielern bestreiten konnten. Sicher ist: Die letzten drei Jahre haben ihre Spuren im Team hinterlassen. Stellt sich nur noch die Frage, ob die Equipe nochmals zu einem grossen Wurf ansetzen kann.

Im laufenden Cup-Wettbewerb sind die KF-Herren nach einem Freilos bereits in der zweiten Runde (1/64-Final) gegen das ligagleiche Hildisrieden gescheitert. Zudem hat sich das Teamgefüge markant verändert. Cornel Bruhin (Knie), Pirmin Bisig und Thomas Säuberli (beide Rücktritt) sowie Lorenz Wäger, Andreas Ruoss und Marcel Rupf, die alle pandemiebedingt eingesprungen sind, ziehen sich allesamt zurück. Dafür konnten mit Manfred Berzel, Nicolas Kistler und Seraphim Bertschi drei Zuzüge vermeldet werden, die dem Team äusserst guttun werden. Mit Freude wird auch das Comeback von Andreas Buser nach einjäh-



riger Verletzungspause (Knie) erwartet. Dafür wird Marcel Züger in der bevorstehenden Meisterschaft keine Partien mehr bestreiten können. Der Spielmacher Nummer 1 stürzte mit dem Bike und zog sich einen komplizierten Schlüsselbeinbruch zu, der das Unihockeyspielen für über ein Jahr verunmöglicht.

HERREN 3

UND FRAGE- ZEICHEN

Texte: Melanie Erzinger, Roger Züger, Emre Kizkin,
Fotos: Rico Züger, Pascal Müller



WIR SIND BEREIT

Fotos: Michael Gnos, zVg



HERREN NLB GROSSFELD

TRAINING Montag, 20.00 Uhr, MZH Altendorf
Dienstag, 20.00 Uhr, MZH Altendorf
Donnerstag, 20.00 Uhr, MPS Buttikon

STAFF Janne Mälkiä, Patrick Vetsch,
Thomas Krieg, Jonas Wild



JUNIOREN U21 GROSSFELD

TRAINING Dienstag, 20.00 Uhr, MPS Buttikon
Donnerstag, 18.00 Uhr, MZH Altendorf

STAFF Jürg Rauchenstein (ad interim), Martin Steiner,
Janne Mälkiä, Joël Meier



JUNIOREN U18 GROSSFELD

TRAINING Montag, 18.30 Uhr, MZH Altendorf
Donnerstag, 19.00 Uhr, Weid Pfäffikon

STAFF Michael Hubli, Fabio Diethelm,
Marco Engeli, Jürg Rauchenstein



JUNIOREN U16 GROSSFELD

TRAINING Montag, 18.20 Uhr, Steg Pfäffikon
Mittwoch, 18.30 Uhr, MPS Buttikon
Donnerstag, 17.30 Uhr, Weid Pfäffikon

STAFF Armando Lutzmann, Rafael Strehler,
Markus Gassmüller, Reto Kessler, Kevin Schellenberg,
Fabian Marty, Jürg Rauchenstein



JUNIOREN U14A GROSSFELD

TRAINING Montag, 17.30 Uhr, Steg Pfäffikon
Donnerstag, 18.15 Uhr, SIS Pfäffikon
Samstag, 08.45 Uhr, Kanti Pfäffikon

STAFF René Ebnöther, Guido Kälin,
Dominik Waser, Jürg Rauchenstein



JUNIOREN U14B GROSSFELD

TRAINING Samstag, 08.45 Uhr, Kanti Pfäffikon

STAFF Jürg Rauchenstein



JUNIOREN C KLEINFELD

TRAINING Montag, 18.40 Uhr, MPS Buttikon
Freitag, 19.30 Uhr, Felsenburgmatte Pfäffikon

STAFF Mathias Wyrsh, Sandrin Angehrn



JUNIOREN D KLEINFELD ROT

TRAINING Montag, 17.30 Uhr, MZH Altendorf
Freitag, 18.00 Uhr, Weid Pfäffikon

STAFF Sandro Cortinovis, Florian Scherrer,
Fabio Cortinovis, Marco Brander



JUNIOREN D KLEINFELD SCHWARZ

TRAINING Montag, 17.30 Uhr, MZH Altendorf
Freitag, 18.00 Uhr, Kanti Nuolen

STAFF Sonja Kühne, Silvan Ebnöther, Manfred Friedlos,
Roger Bless, Sarina Scherrer



JUNIOREN D KLEINFELD WEISS

TRAINING Montag, 17.30 Uhr, MZH Altendorf
Dienstag, 18.00 Uhr, Kanti Nuolen

STAFF Simon Schumacher, Andrin Gräzer, Corneli
Bernet, Eric Rosen, Andrina Fahlén, Bettina Lanelli



JUNIOREN E KLEINFELD ROT

TRAINING Dienstag, 17.45 Uhr, Burggasse Altendorf

STAFF Thomas Erzinger, Marco Keller,
Stefan Züger, Rahel Keller



JUNIOREN E KLEINFELD SCHWARZ

TRAINING Montag, 17.30 Uhr, Brühl Pfäffikon

STAFF Roman Peterer, Alena Weber,
Gian Clavdetscher



JUNIOREN E KLEINFELD WEISS

TRAINING Freitag, 18.00 Uhr, MZG Galgenen

STAFF Sarina Züger, Sina Burger, Anja Jazbec



UNIHOCKEYSCHULE ALTENDORF

TRAINING Donnerstag, 16.30 Uhr, Burggasse Altendorf

STAFF Urs Bisig



UNIHOCKEYSCHULE SIEBNEN

TRAINING Donnerstag, 17.30 Uhr, MPS Siebnen

STAFF Thomas Hugener, Ben Hugener

TRAINER:IN GESUCHT

Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Trainer:innen und Assistenztrainer:innen die ihre Freude am Unihockey teilen wollen. Möchtest du den Verein in dieser wichtigen Funktion in den kommenden Saisons unterstützen? Oder brauchst du weitere Informationen?

Dann melde dich unter
nachwuchs@reddevils.ch



KNOBEL

www.baeckerei-knobel.ch



OBERSEE IMMOBILIEN

Verwalten · Vermieten · Verkaufen

OBERSEE Immobilien GmbH
Zürcherstrasse 16A, 8852 Altendorf

Tel. 055 451 54 60
www.oberseeimmo.ch



JUNIORINNEN A KLEINFELD

TRAINING Mittwoch, 17.30 Uhr, Felsenburgmatte Pfäffikon

STAFF Jacqueline Demiéville, Mario Calarota



JUNIORINNEN B KLEINFELD

TRAINING Montag, 18.30 Uhr, Kanti Pfäffikon

STAFF Arno Solèr, Olivia Vogt



DAMEN 1. LIGA KLEINFELD

TRAINING Montag, 20.30 Uhr, Steg Pfäffikon

Mittwoch, 20.00 Uhr, Kantonsschule Nuolen

STAFF Mario Stauffer, Sandro Engeli



DAMEN 2. LIGA KLEINFELD

TRAINING Freitag, 20.00 Uhr, Kanti Nuolen

STAFF Manfred Berzel, Stephanie Stöckli



HERREN 4. LIGA GROSSFELD

TRAINING Dienstag, 21.00 Uhr, Büel Siebnen

Freitag, 20.30 Uhr, MZH Galgenen

STAFF Emre Kizkin, Michael Gnos,
André Lacher, Philippe Lacher



HERREN 2. LIGA KLEINFELD

TRAINING Donnerstag, 20.00 Uhr, SIS Pfäffikon

STAFF Roger Züger, Fabian Vogt



SENIOREN

TRAINING Montag, 20.30 Uhr, Steg Pfäffikon

STAFF Dominik Waser



SPECIAL DEVILS

TRAINING Mittwoch, 18.30 Uhr, SIS Pfäffikon

STAFF Jasmina Müller, Stefanie Keller,
Livia Rhyner, Jan Odermatt



MIXED PLAUSCH

TRAINING Freitag, 20.00 Uhr, KV Lachen

STAFF Jürg Rauchenstein, Fabio Schmuksi



KRAMER
on the safe side

**NEU IM
PROGRAMM**



RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Mittwoch – Samstag
8.30 – 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage
10.00 – 22.00 Uhr

Roger&Claudia Flühler
8807 Freienbach
Telefon 055 410 15 43
www.restaurant-ried.ch

- Fondue Chinoise oder Bourignonn à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette

Auf der Strasse ist der Teufel los!



Egal in welcher Verkehrslage,
wir bringen Sie sicher und
komfortabel an Ihr Ziel.

**365 Tage / 24 Stunden
Taxiservice
0844 26 26 26**



Eberhard

Taxi | Carreisen | Express Kurier

8852 Altendorf
T 0844 26 26 26
www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

SPRUNGGELENKS- VERLETZUNG DIAGNOSE MIT PRÄVENTIONSPOTENZIAL

Besonders anfällig ist hierbei unter anderem das Sprunggelenk. Eine Verstauchung, im Fachjargon Distorsion genannt, entsteht, indem das natürliche Bewegungsausmass des Gelenks überschritten wird. Sie gilt als häufigste Verletzung im Unihockeysport.

Eine typische Situation ist das Umknicken während des Spiels. Eine solche Überdehnung kann Zerrungen und Verletzungen der Bandstrukturen und der Gelenkkapsel zur Folge haben. Bei sehr starker Überdehnung kann sogar ein Knochenbruch (Fraktur) entstehen. Die Folge davon sind Einschränkungen im Bewegungsumfang des Gelenks, Schwellungen und je nach Ausmass starke Schmerzen. Der Unihockeyspieler ist damit im schlimmsten Fall zu einer längeren Pause gezwungen. Erste Hilfe kann bei einer solchen Verletzung mit der PECH-Regel geleistet werden:

Pause	Das Gelenk möglichst nicht mehr belasten
Eis	Kühlen, jedoch nicht zu kalt und nicht länger als 10 Minuten
Compression	Applikation eines Druckverbands, nicht zu viel Druck!
Hochlagern	Der Fuss sollte höher als das Knie und die Hüfte gelagert sein

Der Heilungsprozess nach einer Verstauchung mit Bänderriss kann sich über mehrere Wochen ziehen. Eine Entlastung der Bandstrukturen mittels Bandage oder Taping kann während des Heilungsprozesses sinnvoll sein.

Als Physiotherapeut empfehle ich jedoch, bereits im Vorfeld Verletzungsprävention zu betreiben. Mit einfachen stabilisierenden Übungen kann die Muskulatur um das Sprunggelenk gestärkt und somit ohne externe Hilfe besser stabilisiert werden. Netter Nebeneffekt: Eine gut ausgebildete Muskulatur im Unterschenkelbereich macht deinen Laufstil athletischer und ökonomischer, du läufst damit dem Gegner schneller um die Ohren. Anhand dreier einfacher Übungen kannst du etwas Gutes für dein Sprunggelenk tun.

SCHNELLE RICHTUNGSÄNDERUNGEN, ABRUPTE BREMSMANÖVER, DREHBEWEGUNGEN UND KURZE, SCHNELLE BESCHLEUNIGUNGEN PRÄGEN DEN UNIHOCKEYSPORT. DIESE EIGENSCHAFTEN UNSERER DYNAMISCHEN SPORTART BRINGEN DESHALB AUCH EIN GEWISSES VERLETZUNGS-RISIKO MIT SICH. Text: Micha Schnyder, Fotos: Michael Gnos

Sie lassen sich überall und ohne Hilfsmittel ausführen. Am besten fängt man bereits im Sommertraining mit den Übungen an.



1) KNIEBEUGE MIT FERSENHEBEN

Nimm eine breite Kniebeugeposition ein. Deine Fersen zeigen leicht nach aussen und die Knie haben einen Winkel von ca. 90°. Nun fängst du an langsam deine Fersen zu heben und zu senken. Der Oberkörper bleibt während der Übungsausführung gerade.

Dosierung: 3 Serien à 20 Wiederholungen



2) KNIEBEUGEN IM EINBEINSTAND

Stelle dich auf ein Bein. Der Oberkörper nimmt eine gerade Haltung ein. Nun gehst du leicht in die Knie. Je weiter du in die Knie gehst, desto schwieriger wird die Übung. Der Schwierigkeitsgrad kann durch das Variieren

der Unterlage (z. B. mit gerollter Gymnastikmatte oder gerolltem Badetuch) verändert werden.

Dosierung: 2–3 Serien à 12 Wiederholungen pro Bein



3) EINBEINIGE SPRÜNGE NACH VORNE, HINTEN UND ZUR SEITE

Markiere oder merke dir ein Quadrat am Boden. Nun stellst du dich auf ein Bein und springst in jede Richtung 3x pro Bein. Je höher du springst, desto mehr muss deine Muskulatur bei der Landung stabilisieren.

Dosierung: 3 Durchgänge pro Bein



MICHA SCHNYDER

ist einer von drei Physios des NLB-Teams und im letzten Jahr seines Bachelors in Physiotherapie.

#HEYSCHIRI

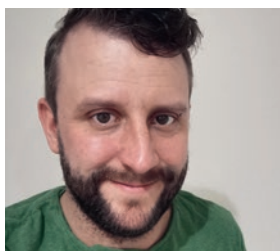
Text: Mirco Müller, Fotos: Pascal Müller

WER IST ALLES DABEI?



MIRCO
MÜLLER

Schiedsrichter-Obmann



ARMANDO
BEARTH

Schiedsrichter-Coach



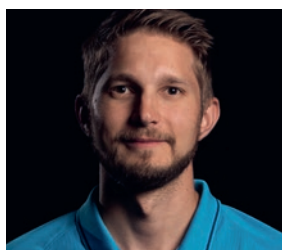
ANDREAS
OBERHOLZER

Kleinfeld, R3, 2001



BJÖRN
SIMMEN

Kleinfeld, R3, 2004



PIRMIN
BISIG

Kleinfeld, R3, 2019



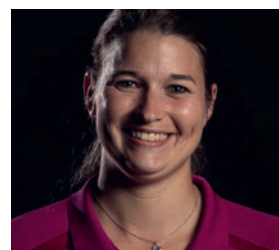
STEFANIE
FLEISCHMANN

Kleinfeld, R6, 2022



MICHAEL
HORATH

Grossfeld, G2, 2016



MANUELA
HAAS

Grossfeld, G3, 2017



PHILIPP
KELLER

Grossfeld, G3, 2009



ROGER
SCHRYBER

Grossfeld, G3, 2014



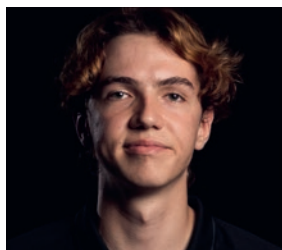
MISCHA
ROTH

Grossfeld, G2, 2014



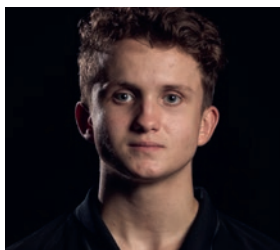
MIRCO
MÜLLER

Grossfeld, G2, 2014



NINO
MEIER

Grossfeld, G4, 2021



PHIL
REICHMUTH

Grossfeld, G4, 2021



SARINA
KNECHTLE

Grossfeld, G5, 2022



ARIANA
SCHREPPERS

Grossfeld, G5, 2022



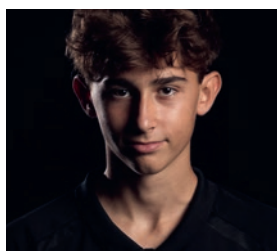
COLIN
MATTHEWS

Grossfeld, G5, 2022



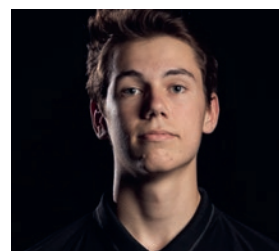
TIM
ZBINDEN

Grossfeld, G5, 2022



TIMO
KÄLIN

Grossfeld, G5, 2022



MAURO
MEIER

Grossfeld, G5, 2022





TESTSIEGER
KASSENSTURZ
2020



PRODUKTENTWICKLER MICHI VOSER:

«Für Kinder ist es das Wichtigste, Freude am Velofahren zu haben. Und genau das haben wir mit FLiZZi, dem mitwachsenden Kindervelo, erreicht. Dass ich mich bei der Entwicklung des FLiZZi auf das Urteil meiner drei Kinder abstützen konnte, hat massgeblich dazu beigetragen, dass das FLiZZi so viel Spass bereitet.

Von Kindern für Kinder.»



Hier geht's zum
Flizzi-Film.

WWW.FLIZZI.CH | WWW.VELOPLUS.CH

ZILTENER

Buchhaltung & Beratung

Ziltener Buchhaltung & Beratung GmbH

Bügelhof 40 · 8862 Schübelbach

+41 79 350 87 56

philipp.ziltener@ziltener-buchhaltung.ch



REGELUPDATE

ERSETZUNG DER 5'-STRAFE DURCH DIE GROSSE BANKSTRAFE

Die 5'-Strafe wird definitiv abgeschafft und durch die grosse Bankstrafe (2'+2'-Strafe) ersetzt. Dies gilt in allen Situationen, sei es als direkte Bankstrafe oder als begleitende Strafe zu einer Matchstrafe.

ABSCHEFFUNG DES FUSSSPIELS

Der Spieler darf den Ball nun neu beliebig oft mit dem Fuss spielen. Ansonsten ändert sich in puncto Fusspiel nichts: Fusstore zählen weiterhin nicht.

ANPASSUNG BODENSPIEL

Wenn Spieler am Boden liegend den Ball spielen oder das Spielgeschehen beeinflussen, soll dies mit einer kleinen Bankstrafe bestraft werden.

GEBROCHENER STOCK

Die Spieler sind nicht mehr verpflichtet, die Teile des zerbrochenen Stocks einzusammeln, bevor sie sich auswechseln lassen.

SPIELFORTSETZUNG NACH AUFGESCHOBENER STRAFE

Wenn das fehlbare Team während einer aufgeschobenen Strafe regelkonform in Ballbesitz gerät, führt dies neu zu einem Freischlag und nicht mehr zu einem Bully. Dieser Freischlag wird auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt.

VEREINFACHUNG MATCHSTRAFE

Die bisherige Unterscheidung in Matchstrafe 1, 2 und 3 wird abgeschafft. Neu wird nur noch zwischen Matchstrafe und technischer Matchstrafe (z. B. für nicht zugelassenen Stock oder einen Spieler, der nicht auf dem Spielbericht notiert ist) unterschieden.

EIN GROSSES TEAM

Das Schiedsrichter-Team der Red Devils besteht neu aus 19 Personen. Diese verteilen sich auf vier Kleinfeld-, 14 Grossfeld-Schiedsrichter:innen sowie einem Schiedsrichter-Coach. Der Schiedsrichter-Obmann, Mirco Müller, der selber seit Jahren als Schiedsrichter aktiv ist, umschreibt den Job als Schiedsrichter-Coach wie folgt: «Aus meiner eigenen Erfahrung weiss ich, dass vor allem der Anfang für die sieben neuen Schiedsrichter:innen nicht ganz einfach ist. Deshalb wollte ich eine Person einbeziehen, welche die Neuen begleitet, coacht und fördert.» In der Person von Armando Bearth konnte die Wunschlösung präsentiert werden. Armando hat soeben seine jahrelange Schiedsrichter-Karriere an den Nagel gehängt. In dieser Zeit war er zudem auch noch als Instruktor bei Kursen von swiss unihockey tätig. Somit verfügt er über ideale Voraussetzungen, um die jungen Talente mit Tipps und Tricks zu versorgen. Seine Aufgabe besteht darin, die neuen Schiedsrichter:in-

nen an ihre ersten Einsätze zu begleiten und ihnen mit auf den Weg zu geben, was wichtig ist, damit man auf und neben dem Spielfeld die Akzeptanz aller Teilnehmer und Zuschauer gewinnen kann. Nebst dem neuen Coach hat Schiedsrichter-Obmann Mirco Müller für die neue Spielzeit noch weitere positive Neuigkeiten: «Mich freut es ausserordentlich, dass wir gleich so viele neue Schiedsrichter:innen finden konnten. Zudem konnten wir Michael Horath wieder zurück zu den Devils transferieren sowie Manuela Haas, die ehemalige Partnerin von Armando.» Das heisst, dass nächste Saison vier Frauen im Schiri-Team vertreten sind. Durch die vielen neuen Spielleiter sind die Devils zudem in der sehr komfortablen Lage, dass zwei Schiedsrichter an den Partnerverein UHC Tuggen-Reichenburg ausgeliehen werden können und das Kontingent trotzdem noch erfüllt wird. Mirco Müller sagt zum Schluss: «Ich bedanke mich beim ganzen Schiedsrichter-team und freue mich mit euch auf die Zukunft.»



FRESHE FAHRSCHULE AUS DER REGION

DIE FIRMA FRESH UP DRIVING GMBH WURDE IM JAHR 2015 VON ADRIAN STUCKI UND SIMON SCHMID GEGRÜNDET. INZWISCHEN ZÄHLT DAS UNTERNEHMEN, WELCHES IN ALTENDORF BEHEIMATET IST, 16 MITARBEITER:INNEN.

Text: Mirco Müller, Fotos: zVg



Es ist eine Fahrschule für alle Kategorien, egal ob Motorrad, Auto, Bus, Boot, etc. Hier ist man an der richtigen Stelle und erhält ein Rundum-Sorglos-Paket mit allem, was dazugehört. Dies zeigt auch die Tatsache, dass bereits 2700 erfolgreiche Prüfungen zu Buche stehen. Das junge und freshe Team begeistert und ist in

der Region sehr bekannt. Dies liegt sicher auch an den sehr schön beschrifteten Fahrzeugen und dem humorvollen Social-Media-Auftritt. Gründer Adrian Stucki erzählt schmunzelnd: «Heutzutage ist es wichtig, aufzufallen. So haben wir eine Umfrage gestartet, wie unser Bus heissen soll, und das Resultat war: Olaf.»

Die Zusammenarbeit zwischen der Fresh Up Driving GmbH und den Red Devils besteht seit 2020. Man kam bereits mehrfach in den Genuss von dem erstklassigen Reisekomfort mit «Olaf» und freut sich auf die weiteren Fahrten mit dem Team von Fresh Up. Zudem liegt die Ausbildung der Jugend beiden Partnern sehr am Herzen. Man möchte die Junior:innen gut ausgebildet auf die Strasse schicken, damit eine unfallfreie Fahrt gewährleistet ist. Adrian Stucki möchte noch Folgendes ergänzen betreffend der Zusammenarbeit: «Die Red Devils sind einfach geil! Die Arbeit mit der Jugend und für die Region ist genial. Wir sind beide ein wenig frech, mutig und wagen Grosses.» Das ganze Fresh Up Team wünscht weiterhin viel Erfolg.

Auch im Namen des Vereins möchten wir ein herzliches Dankeschön für diese Worte und natürlich die Unterstützung aussprechen und wir freuen uns, unseren geschätzten Partner weiterhin an unserer Seite zu haben.

UNSERE SPONSOREN

A. Bruhin AG	Heinz Winet	Brügglistrasse 2	8852 Altendorf
ADT INNOVA GROUP AG	Patrick Müller	Neutalstrasse 13c	8852 Altendorf
Akuba GmbH – das-umbau-team	Marco Portanova	Fischhausenstrasse 9a	8722 Kaltbrunn
Alpamare / Bad Seedamm AG	Martine Oosting	Gwattstrasse 12	8808 Pfäffikon
Arthur Weber AG	André Kuriger	Höfliweg 2	8854 Galgenen
AST Turbo	Herr S. Blaser	Talstrasse 24	8852 Altendorf
Atelier 76	Thomas Fässler	Zürcherstrasse 76	8852 Altendorf
Axanova AG	Maya Singer	Ottenhofenstrasse 35	8738 Uetliburg
Bäckerei Knobel	Adrian Knobel	Churerstrasse 3	8852 Altendorf
Balz Vogt AG	Guido Vogt	Leuholz 27	8855 Wangen
Bank Linth	Manuel Rüttimann	Postfach	8853 Lachen
BAR-GETZI	Familie Bargetzi	Glärnischstrasse 81	8805 Richterswil
Brauerei Schützengarten AG	Thomas Hauser	St. Jakob-Strasse 37	9004 St. Gallen
Bruhin & Diethelm AG	Peter Diethelm	Leuholz 23	8855 Wangen
Bruno Oetiker GmbH	-	Churerstrasse 68	8852 Altendorf
Büeler AG	Michael Büeler	Alpenblickstrasse 26	8853 Lachen
Bürstenfabrik Erzinger AG	Thomas Erzinger	Buckstrasse 31	8820 Wädenswil
Butti Bauunternehmung AG	Gian Reto Lazzarini	Eichenstrasse 8	8808 Pfäffikon
BV Landi March Genossenschaft	Stefan Weber	Bahnhofstrasse 65	8854 Siebnen
Christian Schmid GmbH	Christian Schmid	Churerstrasse 48	8852 Altendorf
Chrummen Garage CarXpert	Edgar & Gerda Reichmuth	Wollerauerstrasse 58	8807 Freienbach
Cinas-Media	Fritz Blöchliger	Zürcherstrasse 14	8716 Schmerikon
Comsolutions GmbH	Mathias Wyrtsch	Büelgasse 1C	8855 Wangen
Condair AG	Werner Adler	Gwattstrasse 17	8808 Pfäffikon
D. Vogt Holzbau GmbH	Dani Vogt	Allmeindstrasse 27	8855 Wangen
Daniel Schuler AG	-	Goldigerhof 1	8852 Altendorf
Déesse Cosmetics	Marina Rüttimann	Mühlestrasse 3P	8864 Reichenburg
Denner Satellit	Marco Fatzer	Dorfplatz 2	8852 Altendorf
Die Mobiliar	Roland Egli	Sagenriet 3	8853 Lachen
Die Mobiliar, Steve Kälin	Stefan Kälin	Deuberrainweg 9	8807 Freienbach
Dieci Pizza Kurier Pfäffikon	Ardi Tushaj	Churerstrasse 77	8808 Pfäffikon
Dobler Architektur	Mario Dobler	Steineggstrasse 18a	8853 Lachen
Durchblick Optik AG	Bruno Kümmerli	Churerstrasse 16	8808 Pfäffikon
Eberhöfer GmbH	Marco Eberhöfer	Studbachstrasse 15	8340 Hinwil
elbatech AG	Stefan Franzen	Gewerbestrasse 26	6438 Ibach
Energie Zürichsee Linth AG	Tim Uhler	Buechstrasse 32	8645 Rapperswil-Jona
entex GmbH	Stephan Kessler	Firststrasse 15	8835 Feusisberg
Erich Fleischmann GmbH	Erich Fleischmann	Chessibachstrasse 11	8852 Altendorf
ErvoCom AG	Fabian Vogt	Firststrasse 29	8835 Feusisberg
Etzelclinic	Alex Pellegrino	Churerstrasse 43	8808 Pfäffikon
EW Höfe AG	Manuela Market	Schwerzistrasse 37	8807 Freienbach
Exklusiv Immobilien	Michelle Bachmann-Vetsch	Zürcherstrasse 62	8852 Altendorf
Fäh Bodenbeläge AG	Roman Fäh	Churerstrasse 64	8852 Altendorf
Fahrschule CLAUDE	Claude Müller	Kantonsstrasse 15	8862 Schübelbach
Fahrschule Gemperli	Michael Gemperli	Leuholz 24	8855 Wangen
Fiberstream 87 AG	-	Neuheimstrasse 44	8853 Lachen
Föllmi AG Bauunternehmung	Jürg Nussbaumer	Pfäffikonstrasse 86	8835 Feusisberg
Fotostudio Mächler	Marina Bieri	Kantonsstrasse 54	8854 Galgenen
Fresh Up Driving GmbH	Adrian Stucki	Bahnhofstrasse 1	8852 Altendorf
Friedlos Schreinerei GmbH	Raffael Friedlos	Zürcherstrasse 153	8852 Altendorf
Fritz Burger Transporte	-	Talbachstrasse 51	8852 Altendorf
Gasthaus Kapellhof	Barbara Krieg	St. Gallerstrasse	8856 Tuggen
Gebr. Züger AG	Melk Züger	Brügglistrasse 33	8852 Altendorf
Gemeinde Altendorf	Roger Spieser	Dorfplatz 3	8852 Altendorf
Genossame Lachen	Armin Hüppin	Aastrasse 12/14	8853 Lachen
Geoterra AG	Arno Soler	Churerstrasse 44a	8808 Pfäffikon
Glasmanufaktur Buttikon AG	Marcel Müller	Glärnischstrasse 1	8864 Reichenburg
Haas AG	René Haas	Grabenstrasse 20	8865 Bilen
Hagedorn AG	Erich Egli	Industriestrasse 6	8808 Pfäffikon
Hegner Architektur GmbH	Ruedi Hegner	Kantonsstrasse 53	8863 Buttikon
Helsana Versicherungen AG	Rino Bartolo	Zürcherstrasse 6	8640 Rapperswil
Helvetia Versicherungen	Pascal Diethelm	Kniestrasse 29	8640 Rapperswil
Herrmann Sanitär	Roman Herrmann	Unterdorfstrasse 13	8808 Pfäffikon
Hung Medien	Steffen Hung	Dorfstrasse 28a	8902 Urdorf
Industriellack AG	Alexandra Keller	Hämmerli 1	8855 Wangen

SPONSORING

Josef Schwiter AG	Walter Ricklin	Lilienweg 3	8853 Lachen
Kafiland	-	Alte Fabrikstrasse 2	8853 Lachen
Kelair GmbH	Walter Dettling	Zürcherstrasse 64	8852 Altendorf
Keller + Bombana GmbH	Priska Bombana	Postfach 158	8864 Reichenburg
Keller Käse GmbH	Erich Keller	Tiergartenstrasse 6	8852 Altendorf
Keller Malergeschäft GmbH	Sascha Molinari	Talstrasse 26a	8852 Altendorf
Keyser&Mackay	Kilian Widmer	Steinacherstrasse 8	8820 Wädenswil
Klebag AG	Mischa Marty	Herdern 13	6373 Ennetbürgen
Konrad Hegner AG	Marcel Hegner	Nordring 3	8854 Siebnen
Landolt Transport AG	Karin Tscharner	Eichenstrasse 12	8808 Pfäffikon
Lutz Brauerei	Flavio Lutzmann	Roggacker 3	8808 Pfäffikon
M+H Elektro AG	Mara Huber	Alpenblickstrasse 26	8853 Lachen
Mächler AG	Thomas Mächler	Zürcherstrasse 106	8852 Altendorf
Magnifique Print	Florian Hürlimann	Greithstrasse 38	8640 Rapperswil
Maler Zbinden Lachen GmbH	Dany Zbinden	Sagenriet 22	8853 Lachen
March Cup	Daniel Reichmuth	Obere Landigstrasse 2	8854 Siebnen
Metzg am Dorfplatz AG	Marcel Egli	Schindellegistrasse 1	8808 Pfäffikon
Metzgerei Betschart	Cornelia Betschart	Dorfstrasse 38	8825 Hütten
MY Tönung	Yvonne Mächler	Linthstrasse 53	8856 Tuggen
MZ Sanitär und Heizung	Andreas Jost	St. Gallerstrasse 86	8853 Lachen
Naturheilpraxis Ivo Ladde	Ivo Ladde	Kantonsstrasse 53	8863 Buttikon
Nutzfahrzeuge Lachen AG	Ronny Moser	Feldmoosstrasse 43	8853 Lachen
Obersee Immobilien GmbH	Ingrid Knöpfel	Zürcherstrasse 16a	8852 Altendorf
OBT AG	Alex Stadelmann	Oberdorfstrasse 61	8853 Lachen
Osterwalder AG	Rony Steffen	Neunbrunnenstrasse 40	8052 Zürich
Parkettladen GmbH	Rudi Brunner	Zollikerstrasse 250	8008 Zürich
Passion Point GmbH	Eveline Schlegel-Mächler	Etzelstrasse 1	8852 Altendorf
Peter Epting AG	Peter Epting	Kaminfegergasse 9	8001 Zürich
Peter Senn AG	Schubiger Denis	Zürcherstrasse 78	8852 Altendorf
Pius Marty	Pius Marty	Muschelbergweg 10	8852 Altendorf
portal724.ch	c/o entex GmbH	Firststrasse 15	8835 Feusisberg
PVA AG	Roland Schwyter	Talstrasse 8	8852 Altendorf
Raiffeisenbank Region linker Zürichsee	Madeleine Böni	Churerstrasse 42	8808 Pfäffikon
Reichmuth Bauunternehmung AG	Heiner Reichmuth	Schwerzistrasse 22	8807 Freienbach
REMAX Stern	Roger Landolt	Marktstrasse 10	8853 Lachen
Renew Unihoc Zone Group AG	Thomas Distel	Grossbruggweg 3	7000 Chur
Restaurant Bären	Theres Winteler	Vorderdorfstrasse 36	8753 Mollis
Restaurant Gartenhof	Fatih Aydin	Seestrasse 15A	8805 Richterswil
Restaurant Johannisburg	Burgweg 22	Postfach 116	8852 Altendorf
Restaurant Kreuz	Reto Steinegger	Zürcherstrasse 2	8852 Altendorf
Restaurant Pizzeria Freihof	Tino Correia	Churerstrasse 52	8852 Altendorf
Restaurant Ried	Roger Flühler	Kantonsstrasse 161	8807 Freienbach
Rico's Fahrschule GmbH	Rico Heinrich	Kreuzplatz 8	8853 Lachen
Rosendorf Gastronomie GmbH	-	Zürcherstrasse 52	8852 Altendorf
Rosenklinik Rapperswil	Fabio Berry	Güterstrasse 21/23	8640 Rapperswil
Rüegg Baumanagement GmbH	André Rüegg	Dorfstrasse 2b	8835 Feusisberg
Schättin Gartenbau GmbH	Patrick Schättin	Zopfstrasse 20	8855 Wangen
Schnyder Bedachungen / Fassadenbau AG	Sandro Schnyder	Industriestrasse 2	8808 Pfäffikon
Schreinerei Breu	Marko Radic	Neuhofstrasse 15	8630 Rüti
Schwyster Möbel & Co.	Herr Schwyster	Oberdorfstrasse 46	8853 Lachen
Schwyz Kantonalbank	-	Postfach	6431 Schwyz
Seedamm-Immobilien AG	-	Gwattstrasse 11	8808 Pfäffikon
Solonaut GmbH	Reto Keller	Mülistrasse 3	8852 Altendorf
Spital Lachen AG	Martina Erni	Oberdorfstrasse 41	8853 Lachen
Sport Shop 44	Jennifer Giger	Edikerstrasse 16	8635 Dürnten
Sport Toto	-	Kollegiumstrasse 28 / Postfach	6431 Schwyz
Stefan Marty AG	Stefan Marty	Etzelstrasse 43	8852 Altendorf
Steinegger Elektro AG	Melanie Steinegger	Etzelstrasse 4	8852 Altendorf
Stonelec GmbH	Andreas Knobel	Tiergartenstrasse 18	8852 Altendorf
Taxi Eberhard	Marco Eberhard	Tschuopisstrasse 7	8852 Altendorf
tevag INTERIOR AG	Hans Diethelm	Zürcherstrasse 137	8852 Altendorf
Thomas Lüem Partner AG	Dominique Urech	Bernstrasse 390	8953 Dietikon
UBS Switzerland AG	Adrian Weber	Churerstrasse 70	8808 Pfäffikon
unihockeyshop.ch	-	Bubikonerstrasse 43	8635 Dürnten
Veloplus AG	Roger Züger	Rapperswilerstrasse 22	8620 Wetzikon
Walter Kälin Holzbau AG	Marco Eberhöfer	Studbachstrasse 15	8340 Hinwil
Walter Streuli AG	Tony Vanaria	Churerstrasse 66	8852 Altendorf
Weber und Söhne AG	Benedikt Weber	Steineggstrasse 34 / Postfach 230	8852 Altendorf
WSR & Partner AG	Patrick Widler	Neuhofstrasse 10	8834 Schindellegi
Young Tax GmbH	Nick Stüssi	St. Gallerstrasse 42	8853 Lachen
Zahnärzte Zentrum Lachen AG	Adalbert Trefonski	Bahnhofplatz 2	8853 Lachen
Ziltener Buchhaltung & Beratung GmbH	Philipp Ziltener	Bügelhof 40	8862 Schübelbach

DIE EHREN-MITGLIEDER DER RED DEVILS

Urban Gräzer (seit 1998)
 Beat Ebnöther (1999)
 Fritz Mächler (2002)
 Ivo Pfyl (2003)
 Guido Ebnöther (2003)
 Urs Keller (2004)
 Myriam Bellmont (2005)
 René Ebnöther (2005)
 Pirmin Keller (2005)
 Michel Schwarz (2005)
 Marlene Wattenhofer (2013)
 Bea Schwarz (2013)
 Adrian Weber (2015)
 Thomas Mächler (2018)
 Michael Weibel (2018)
 Markus Rüttimann (2018)
 Simon Rüttimann (2020)
 Marco Eberhöfer (2022)
 Raffael Friedlos (2022)
 Roger Züger (2022)



DREI NEUE EHREN- MITGLIEDER

ROGER ZÜGER

Im «Buobenhof»-Quartier in Altendorf wurde fleissig Unihockey gespielt, und so kam Roger Züger 1998 als 12-Jähriger zum UHC March. Im jugendlichen Alter von 16 Jahren schaffte er bereits den Sprung in die 1. Mannschaft und war dort jahrelang Stammspieler. Seit 2016 lässt er es sportlich im Kleinfeldteam als Spielertrainer etwas ruhiger angehen.

Roger war immer sehr aktiv im Verein. Als Schiedsrichter, Juniorentrainer, OK-Mitglied der legendären X-Mas-Party und des Kubb-Turniers, und natürlich als Schreiberling der 1. Herrenmannschaft. Im Jahr 2013 lancierte er schliesslich das Vereinsmagazin «on fire» – eine Erfolgsgeschichte. Ein Jahr später folgte die Wahl in den Vorstand fürs Ressort Medien & PR. Unter seiner Führung wurde die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit stetig verbessert und ausgebaut. An der diesjährigen GV trat Roger zurück, wird aber dem Redaktionsteam «on fire» erhalten bleiben.

Als einige der schönsten Momente seiner Vereinskarriere kommen Roger die Aufstiege in die NLB 2009 und 2015 sowie die Aufstiegs-spiele gegen die Jona-Uznach Flames vor über 800 Zuschauer:innen in den Sinn. Im Verein schätzt er die Leidenschaft, mit welcher sich selbst Gründungsmitglieder nach wie vor für den Verein engagieren und damit andere motivieren und mitreissen.

RAFFAEL FRIEDLOS

1992 kam Raffael Friedlos über den heutigen Präsidenten Philipp Keller zum UHC March, wo er als Torhüter im damals einzigen Team, der 1. Herrenmannschaft, spielte. Über viele Jahre

AN DER DIESJÄHRIGEN GV WURDEN MIT ROGER ZÜGER, RAFFAEL FRIEDLOS UND MARCO EBERHÖFER DREI MITGLIEDER FÜR IHRE LANGJÄHRIGEN DIENSTE IN DEN KREIS DER EHRENMITGLIEDER AUFGENOMMEN.

Text: Adrian Weber, Foto: Pascal Müller

bildete er später mit Andreas Locher ein sackstarkes Torhüterduo. Raffi hat so einige Jobs im Verein ausgeübt: Trainer der 1. Mannschaft, Torhütertrainer der NLB, Schiedsrichter, Mitglied des Helferteams und Organisator des Papiersammelns. Zudem war er immer zur Stelle, wenn seine handwerklichen Fähigkeiten gefragt waren oder ein Fahrzeug für Transporte gesucht wurde. Auf seine Hilfsbereitschaft wird der Verein auch in Zukunft zählen dürfen.

Als schönste sportliche Erlebnisse als aktiver Spieler nennt Raffi die zwei ersten NLB-Aufstiege (1996 + 2000) und die Teilnahme am Ligacupfinal (1997). Über all die Jahre erinnert er sich auch an all die schönen Momente und die Kollegschaften, welche entstanden sind. Im Verein schätzt er sehr, dass man sportlich weiterkommen will und stetig probiert, die Strukturen zu verbessern.

MARCO EBERHÖFER

Marco Eberhöfer stiess vor rund 20 Jahren über seinen Chef Guido Ebnöther zu den Red Devils und verstärkte als robuster Verteidiger

mit NLA-Erfahrung die 1. Mannschaft. Nach seinem Rücktritt als Spieler amtierte Marco sechs Jahre als Trainer der 1. Mannschaft und formte sie zu einem 1.-Liga-Spitzenteam. Nach dem NLB-Aufstieg 2009 führte er sein Team 2011 in die Play-off-Halbfinals. Später war Marco während fünf Jahren Trainer an der Unihockeyschule in Siebnen. Und seit 2017 ist er als Leiter Leistungssport und NLB-Sportchef im Vorstand der Red Devils. In der neuen Saison wird er als Trainer bei den Junioren aus-helfen und weiterhin als NLB-Sportchef tätig sein, bis ein Nachfolger gefunden ist. Marco erinnert sich gerne an die vielen sportlichen Erfolge und Momente zurück, die er mit den Red Devils erleben durfte. Im Verein schätzt er die freundschaftliche Zusammenarbeit und dass es viele Leute gibt, die den Willen haben, etwas zu erreichen.

Die Red Devils bedanken sich herzlich für das Engagement der neuen Ehrenmitglieder und hoffen, dass sie sich auch in Zukunft weiter im Verein engagieren.



DURCH KOOOPERATION ZUM NACH- HALTIGEN ERFOLG



VOR VIER JAHREN HABEN DIE UNIHOCKEYCLUBS RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF, UHC TUGGEN-REICHENBURG UND GREENLIGHT RICHTERSWIL BESCHLOSSEN, DIE ZUSAMMENARBEIT ZU VERTIEFEN UND KONZEPTIONELL ZU VERANKERN. DASS DIESER ENTSCHLUSS RICHTIG UND IM INTERESSE ALLER BETEILIGTEN WAR, MANIFESTIERTE SICH NUN IN ZWEI AUFSTIEGSERFOLGEN.

Text: Roger Züger, Thomas Buser. Fotos: Pascal Müller, zVg

Gestützt auf das damals entwickelte Konzept bündelten die drei Vereine ab Stufe U16 ihre Kräfte. Heisst: Die jüngsten Unihockeyaner in der Unihockeyschule und die E-, D- und C-Junioren trainieren noch bei ihrem jeweiligen Stammverein, bevor die ambitionierteren Jugendlichen im U16-Alter beim grössten und erfolgreichsten der drei Clubs, den Red Devils March-Höfe Altendorf, zu einer Mannschaft zusammengefasst werden. «Damit fördern und fordern sich die Jungen gegenseitig und wir natürlich das ganze Team und somit die ganze Stufe», erklärt Jürg Rauchenstein, Nachwuchsverantwortlicher bei den Red Devils. In dieser Zusammensetzung durchlaufen die Junioren aus den drei Partnervereinen auch die Devils-Grossfeld-Stufen U18 und U21, bevor das grosse Ziel «NLB» in greifbare Nähe rückt. Wer den Sprung in die Schweizer Zweitklassigkeit (noch) nicht schafft, kann sich indes einer weniger leistungsorientierten Mannschaft seines Stammvereins anschliessen, um Spielpraxis bei den Aktiven zu sammeln und zu reifen. «So kann für das ganze Einzugsgebiet ein lückenloses Angebot auf allen Juniorenstufen sichergestellt werden, was wiederum die nötige Grundlage schafft, den Unihockeysport in der Region – sowohl im Spitzen- wie auch im Breitenbereich – weiterzuentwickeln», führt Rauchenstein aus.

ERSTE ERFOLGE BEREITS SICHTBAR

Die ersten Früchte dieser vereinsübergreifenden Juniorenförderung sind nun bereits geerntet worden. So gelang den U16-Junioren der Devils Historisches: Ohne eine einzige Niederlage marschierte das von Armando Lutzmann trainierte Nachwuchsteam von der B- in die A-Klasse. Nach 14 Siegen in 14 Qualifikationspartien eliminierten die Auserschwyzer in den Play-offs auch Ligakonkurrent Gordola mit zwei ungefährdeten Siegen (19:3 und 10:3), bevor sie im Anschluss in den Auf-/Abstiegsplay-offs dem oberklassigen Astros Rotkreuz nicht den Hauch einer Chance liessen (7:2 und 12:2). Als Lohn darf sich die U16 nächste Saison in der höchsten Spielklasse mit nationalen Spitzenclubs wie Chur Unihockey, Rychenberg Winterthur oder Alligator Malans messen. Jürg Rauchenstein verspricht sich viel davon: «Mit dem höheren Level in den Spielen sind die Spieler stark gefordert, um auch

gegen solche Gegner bestehen zu können. Damit kommt auch ein Anreiz, noch seriöser zu trainieren.»

Zu diesem Erfolg wesentlich beigetragen hat der Umstand, dass bereits die C-Junioren aller drei Partnervereine unter der Führung von Jürg Rauchenstein frühzeitig ans Grossfeld herangeführt werden. So trainieren die Jugendlichen neben dem Trainings- und Meisterschaftsbetrieb auf dem Kleinfeld bei ihrem Stammverein einmal monatlich zusammen auf dem Grossfeld und können sich im Rahmen einer U14-Meisterschaft mit anderen Vereinen messen. «Diese wertvolle Erfahrung hilft insbesondere dem Nachwuchs der Vereine Tuggen-Reichenburg und Richterswil, die keine eigenen U14-Mannschaften betreiben, sich auf U16-Stufe sofort zurechtzufinden. Und das Erfreuliche: Viele Leistungsträger der Aufstiegs Mannschaft stammen aus den Partnervereinen.»

ALLE PROFITIEREN

Wer nun denkt, dass die Roten Teufel, die als Spitzenverein auf eine breite Nachwuchsabteilung angewiesen sind, einseitig von dieser Zusammenarbeit profitieren würden, irrt. Und zwar längst nicht nur deshalb, weil es «ambitionierte Junioren der anderen beiden Clubs früher oder später sowieso zu einem grösseren Verein ziehen würde». Als gutes Beispiel hierfür diene ein weiterer Aufstiegstriumph, der vor wenigen Wochen gefeiert werden konnte: «Vor zwei Jahren einigten wir uns mit Tuggen-Reichenburg auf eine Strategieänderung bezüglich unserer beiden Drittligamannschaften», erläutert Rauchenstein und fügt an: «Konkret bedeutete dies, dass das Fanionteam des UHCTR fortan ein attraktives Gefäss für Spieler sein sollte, die auf hohem Niveau und leistungsorientiert Unihockey spielen wollen, für die aber der Sprung ins NLB-Team der Red Devils oder der damit verbundene Aufwand (noch) eine Nummer zu gross ist.» Die zuvor sportlich erfolgreichere 2. Mannschaft des NLB-Clubs sollte dagegen Spieler vereinen, die ebenfalls Grossfeld-Unihockey betreiben wollen, denen es aber in erster Linie um die Freude am Spiel geht. So habe der UHCTR unter anderem Zuwachs von Spielern erhalten, die dem Kaderschnitt beim NLB-Team zum Opfer fielen. «Dank diesen Ver-

stärkungen spielen die Obermärchler seither konstant oben mit und konnten, nachdem ihnen dieses Ziel letztes Jahr aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs noch verwehrt geblieben war, Anfang April den angestrebten Aufstieg in die 2. Liga realisieren.» So verfüge Tuggen-Reichenburg nun wieder über ein leistungsstarkes und zugkräftiges Aushängeschild, während den Red Devils quasi ein «Farmteam» auf dem gewünschten Niveau zur Verfügung stehe, das hoffnungsvollen Talenten als Sprungbrett für eine spätere NLB-Karriere dienen könne.

ZUKUNFTSTRÄCHTIGES MODELL

Es ist kein Zufall, dass sich solche Formen der vereinsübergreifenden Zusammenarbeit mittlerweile in der ganzen Schweiz etabliert haben. Denn auch wenn der eine oder die andere die frühere Rivalität zwischen einstigen Derbyrivalen vermissen mag, überwiegt der Mehrwert bei nüchterner Betrachtung doch



bei Weitem. Und das geht weit über die genannten Erfolge hinaus, wie Rauchenstein berichtet. So haben sich die drei Partnervereine schon mehrmals gegenseitig ausgeholfen, beispielsweise bei der Erfüllung des Schiedsrichterkontingents oder bei der Vermittlung interessierter Neueinsteiger an den nächstgelegenen Club, anstatt dass im eigenen Verein Wartelisten geführt werden. Und bei Bedarf können für weniger ambitionierte Spieler jederzeit zusätzliche Juniorenteams gebildet und unter demjenigen Verein geführt werden, bei welchem es geografisch am sinnvollsten erscheint. So tritt bei Tuggen-Reichenburg ein U16-Team in der tiefsten Klasse an, während Greenlight Junioren B auf dem Kleinfeld anbieten. Die Gefahr, dass Nachwuchsspieler mangels Trainingsmöglichkeiten oder Einsatzzeiten dem Unihockeysport den Rücken kehren, kann damit deutlich verringert werden.

Rauchensteins Zwischenfazit: «Mit der eingegangenen Kooperation ist die Grundlage geschaffen worden, dass unsere Region auch in Zukunft eine Unihockey-Hochburg bleiben kann. Jetzt gilt es für alle Beteiligten, aus diesen Voraussetzungen das Bestmögliche herauszuholen.»



GINO
22. JULI 2022
SANDRO UND
ANJA LAIB



ELLA
3. FEBRUAR 2022
FLORIN UND
SARAH FAGAGNINI



LEA
27. JULI 2021
ANDREAS UND
CAROLINE JNGLIN

WE ARE FAMILY

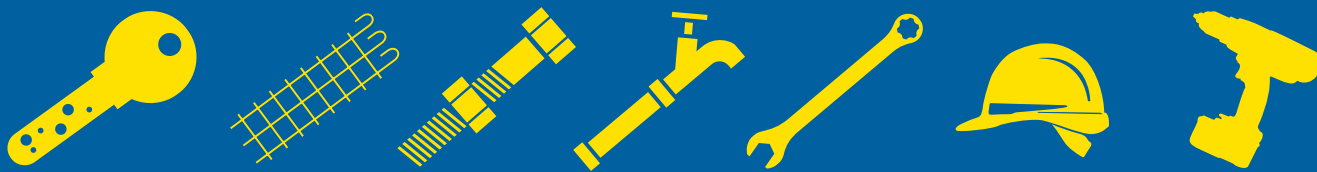
Text: Andreas Buser, Fotos: zvg

Die Red-Devils-Familie hat wieder Zuwachs erhalten – und in diesem Fall ist damit nicht die steigende Mitgliederzahl aktiver Spielerinnen und Spieler gemeint. Lea, Lino, Ella, Noemi, Giulia und Gino heissen die kleinen Wunder, die im letzten Jahr das Licht der Welt erblickten und seitdem ihre Eltern täglich aufs Neue stolz und glücklich machen. Die Red Devils gratulieren den jungen Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste. Wer weiss, vielleicht folgt das eine oder andere Neugeborene eines Tages Mamis oder Papis Spuren und jagt im Dress der Red Devils dem weissen löchrigen Ball nach.

Doch nicht genug der freudigen Nachrichten – gleich viermal läuteten im letzten Jahr die Hochzeitsglocken innerhalb der Red-Devils-Mitgliedschaft. Bereits im Jahr 2021 feierten Patrick und Fabienne Züger am 3. Juli und Philipp und Petra Marty am 28. August ihre Hochzeit. Am 22. Februar 2022 gaben sich Jonas und Chantal Wild das Ja-Wort. Désirée und Pascal Gross-Holdener gingen am 7. Mai 2022 den Bund der Ehe ein. Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!



ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

Galgenen | Jona | Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Einsiedeln | Steinhausen

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

GEFÄLLT DIR
DAS MAGAZIN?

 **SEPPLI**

GRAFIK FOTO VIDEO

www.seppli.li





**PETRA UND
PHILIPP MARTY**
28. AUGUST 2021



**DÉSIRÉE UND
PASCAL GROSS-HOLDENER**
7. MAI 2022



**JONAS UND
CHANTAL WILD**
22. FEBRUAR 2022



**PATRICK UND
FABIENNE ZÜGER**
3. JULI 2021



unihockeyshop.ch

Red Devils Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

30% Rabatt auf UNIHOC
20% Rabatt auf das weitere Sortiment



REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore!

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

EIN TAUSENDSASSA IM PORTRÄT

BEREITS IN DIE VIERTE SAISON STARTET THOMAS KRIEG ALS ASSISTENZTRAINER DES NLB-TEAMS DER RED DEVILS. GENAU AUS DIESEM GRUND IST ES HÖCHSTE ZEIT, DEN 35-JÄHRIGEN ETWAS INS SCHEINWERFERLICHT ZU RÜCKEN.

Text: Thomas Mächler, Foto: Pascal Müller

Wenn die Devils während ihres Sommertrainings im Krafraum zu finden sind, dann ist Thomas Krieg nicht weit. Seit vier Jahren im NLB-Team tätig, ist er nun bereits die zweite Saison als Krafttrainer engagiert, zusätzlich zu seiner ursprünglichen Funktion als Mentaltrainer. Er, der vor seinem Unfall im Bobkanal 2015 noch weit mehr Trainingsstunden mit Hanteln und Beinpresse verbracht hatte als die Unihockeyaner, bringt aus seiner Zeit als Leistungssportler und nach seiner dreijährigen Ausbildung zum Mentaltrainer einen grossen Rucksack an Know-how mit.

Krieg, der durch seine Lehre als Zimmermann zu wenig Zeit für seine bis dahin erfolgreiche Fussballerkarriere aufbringen konnte, fand 2010 über den ehemaligen Nationalkader-Fahrer Martin Galliker zum Bobsport. Als Anschieber hatte der ehrgeizige Athlet Krieg schnell Erfolg und konnte bereits im gleichen Jahr ein erstes Mal im Europacup an den Start gehen und dabei den Bob des besagten Galliker anschieben. Für seinen Erfolg absolvierte Krieg zehn bis zwölf Trainingseinheiten pro Woche. Gleichwohl bildete er sich in seinen ersten drei Bobjahren noch zum Bauführer weiter und war dank seines flexiblen Arbeitgebers nach Abschluss dieser Ausbildung noch mehr im Bobkanal anzutreffen.

2015 ereignete sich dann im Bobkanal von St. Moritz jener Unfall, der den Alltag des heute 35-Jährigen für immer verändert hat. Eine komplette Paraplegie ab dem Bauchnabel war die Folge: Rollstuhl statt Bobkanal. Doch bemitleidete sich Krieg nicht. Bereits 2016 startete er seine Ausbildung zum Mentaltrainer und im April 2022 hat sich der vielbeschäftigte Ermenswiler gar selbstständig gemacht und mit seinem Geschäftspartner die im Fassadenbau tätige Firma Coverpart AG gegründet. Trotzdem blieb Krieg Zeit, um in sein viertes Jahr als wichtiger Teil des Devils-Staffs zu



starten: «Ich mag Herausforderungen und bin vor allem wegen dem jungen, coolen Team mit dabei geblieben. Ich freue mich auf die neue Saison und bin gespannt, wie wir abschneiden werden.» Mit seinem guten Draht zu den Spielern und seinen berüchtigten Motivationsreden wird Krieg auch in dieser Saison versuchen, alles aus seinen Jungs herauszuholen.

Nebst seiner Tätigkeit bei den Devils betreut Krieg ausserdem den Zuger Schwinger und ESAF-Teilnehmer Noe van Messel im mentalen Bereich. 2024 steht zudem in Kloten der nächste Cybathlon an, bei dem sich Krieg mithilfe eines sogenannten Exoskeletts wie-

der selbstständig laufend fortbewegen kann. Bei seiner zweiten Teilnahme an der Olympiade zur Meisterung von Alltagssituationen für Menschen mit Beeinträchtigung wird vom St. Galler alles abverlangt werden. Als Teilathlet der Forschungsgruppe «VariLeg enhanced» wird Krieg wieder zahlreiche intensive Trainings zur Vorbereitung dieses Highlights bestreiten, um eine möglichst gute Platzierung im internationalen Teilnehmerfeld zu erreichen.

Es sieht also ganz so aus, als würde es dem umtriebigen Trainer der Red Devils auch in Zukunft alles andere als langweilig werden.

FÖRDER- PROGRAMM RED DEVILS ACADEMY

IN DIESEN TAGEN STARTET DIE RED DEVILS ACADEMY – EIN FÖRDERGEFÄSS FÜR MOTIVIERTE U14- BIS U21-JUNIOREN. Text: Roger Züger, Foto: Pascal Müller

Nach der von Joël Meier geleiteten Pilotphase im Frühjahr startet die Red Devils Academy fix ihren Trainingsbetrieb. Doch was ist die neu lancierte Academy? «Die Academy-Trainings sind eine Ergänzung zu den Teamtrainings und dienen der individuellen Ausbildung junger Spieler», erklärt Jürg Rauchenstein, Leiter Nachwuchs bei den Roten Teufeln. Sie seien zu vergleichen mit regionalen Leistungszentren, die es inzwischen beispielsweise in Jona oder Zug gebe. «Wir haben zum Beispiel Junioren, die in solchen externen Gefässen trainieren und gefördert werden. Nun können wir dieses Zusatzgefäss selbst schaffen, um das Trainingsintervall zu den aktuell zwei bis maximal drei wöchentlichen Trainings in den Juniorenteams zu verkürzen beziehungsweise zu intensivieren.» Das Problem ist bekannt:

Wer hoch hinauswill, der trainiert, wo er kann. Nur waren oder sind die Möglichkeiten mit den Teamtrainings eben auf zwei bis drei Einheiten pro Woche limitiert, was nicht optimal für die so wichtige Förderung der U14- bis U21-Junioren ist.

NEU: PARTNER DER TALENTKLASSE AUSSERSCHWYZ

Seit Beginn des Jahres sind die Red Devils zudem Partner der Talentklasse Ausserschwyz. Um einen solchen Partnerschaft-Status zu erlangen, sind mindestens zehn Trainings- oder Wettkampfstunden pro Woche notwendig – was mit zwei oder drei Trainings schlicht nicht möglich ist. «Dank der Academy und den zusätzlichen Trainings können talentierte Spieler nun nicht nur mit Unihockey in der Ta-

RED DEVILS ACADEMY TOP

Freitag, 20.30 bis 22 Uhr,
MPS Buttikon

RED DEVILS ACADEMY JUNIOR

Freitag, 18.15 bis 19.45 Uhr,
Leutschen Freienbach

Weitere Informationen sowie Einzelheiten zum Aufnahmeverfahren über Jürg Rauchenstein
(nachwuchs@reddevils.ch)

lentklasse starten, sondern die Trainings auch ohne Besuch von auswärtigen RLZ-Trainings im eigenen Verein bestreiten.»

Die Academy wird dabei in zwei Trainingsgruppen angeboten: der «Academy Top» für die U21- und U18-Junioren sowie ausgewählte U16-Junioren und der «Academy Junior» für Spieler der Stufen U16 und U14. Die Trainings in Kleingruppen dienen der individuellen Ausbildung mit den Schwerpunkten Passen, Abschluss und Gruppentaktik (Top) respektive Stickhandling, Passen und Individualtaktik (Junior). Die beiden Trainingsgruppen werden von niemand Geringerem geleitet als Janne Mäkiä, dem neuen Headcoach des NLB-Teams der Devils. Der Neo-Devils-Trainer und ausgewiesene Taktikfuchs war unter anderem über zehn Jahre taktischer Videocoach der finnischen Eishockeynationalmannschaft und gehörte unter anderem zum Coaching-Staff von Kari Jalonen und Jukka Jalonen. Das Zielpublikum der Academy ist klar: «Die Academy ist für motivierte und ambitionierte Spieler, die das Ziel haben, bei den Red Devils in der NLB Unihockey als Leistungssport auszuüben, und die Bereitschaft mitbringen, sehr konzentriert und ausbildungsorientiert dafür zu trainieren», stellt Rauchenstein klar. Mit der Academy seien die Roten Teufel in der Schweiz jedoch keine Pioniere, im Gegenteil: «Die starken Nachwuchsvereine, darunter fast alle NLA-Clubs, ein paar NLB-Clubs sowie vereinzelt Erstligisten, sind bereits so aufgestellt, weitere Vereine sind in diese Richtung unterwegs. Wollen wir langfristig auf dem nationalen Unihockey-Parkett mitmischen, ist es der nächste notwendige Schritt in der Nachwuchsabteilung.»

Da die Red Devils nur bei den Herren Leistungssport anbieten, geschieht eine gleichwertige Förderung für motivierte Juniorinnen in enger Zusammenarbeit mit dem NLA-Verein Floorball Riders.



WIEDER EIN NLB-SPIELER IM VORSTAND

**THOMAS MÄCHLER HEISST DER NEUE
MANN IM VORSTAND DER
RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF.**

Text: Roger Züger, Fotos: Pascal Müller



An der diesjährigen GV im Frühsommer hat die Versammlung einen neuen Mann in den Vorstand gewählt: Thomas Mächler. Der eine kommt, der andere geht: Mächler wird das Ressort PR & Medien von Roger Züger übernehmen. «Es wird Zeit für frischen Wind», resümiert der Zurückgetretene. Nach 13 Jahren Öffentlichkeitsarbeit für den Verein, acht davon als Vorstandsmitglied, sei ein Wechsel längst überfällig. «Und mit Thomas Mächler haben wir nicht nur die Idealbesetzung für dieses Amt, sondern nach sechs Jahren Unterbruch endlich auch wieder einen Spieler aus dem Herren 1 im Gremium der Vereinsführung vertreten.»

Thomas Mächler (Jg. 1997) trat in der Saison 2008/09 in den Verein ein – als sein Vorgänger gerade mit der 1. Mannschaft den Aufstieg in die NLB realisierte – und durchlief sämtliche Juniorenstufen, bis er vor zwei Jahren den Sprung ins Herren 1 schaffte. Der inzwischen 25-Jährige war vergangene Saison

bereits für die Berichterstattung fürs Fanionteam zuständig und führt nun quasi nach Adrian Weber, Andreas Locher und Roger Züger die Tradition fort, dass der Berichterstatte der Herren 1 im Vorstand vertreten ist. «Ich finde es wichtig, dass sich die Jungen im Verein einbringen, ihn mittragen und weiterentwickeln», begründet Thomas sein Engagement.

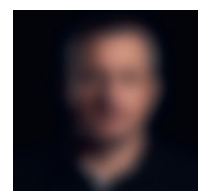
EIN WERTVOLLER GEWINN

Mit Thomas Mächler hat die Vereinsführung nebst dem derzeit vakanten Herren-1-Sportchef (Marco Eberhöfer übt das Amt nach wie vor aus, ist aber nicht mehr offiziell gewählt und somit statuarisch im Vorstand nicht mehr stimmberechtigt) wieder ein so wichtiges Bindeglied in die NLB-Equipe. «Ich freue mich, dass ich mich auf diesem Weg einbringen und die Stimme unseres Teams erheben kann. Ich finde es aber auch essenziell, dass unser Team wieder näher an die Vereinsführung rückt und einen positiven Austausch pflegen kann.» Allzu viel verändern möchte das Neo-Vorstandsmitglied in seinem Ressort vorerst nicht. Es sei gut gearbeitet worden, womit es vorerst gelte, das Erreichte weiterzuführen. «Denn ich sehe die Red Devils als einen gut strukturierten Verein, der in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird. Dies untermauern unsere vielen treuen Fans aus der unihockey-begeisterten Region Ausserschwyz. Und die Sympathie und Euphorie werden noch grösser werden, wenn wir sportlich wieder an die erfolgreichen Zeiten anknüpfen können – hoffentlich schon in der bevorstehenden Saison.»

DER NEUE VORSTAND



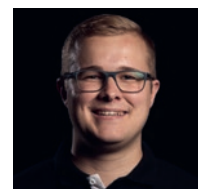
PHILIPP KELLER
Präsident



VAKANT
Sportchef NLB



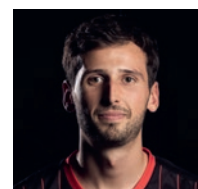
**DÉSIRÉE
GROSS-HOLDENER**
Sportchefin
Breiten Sport



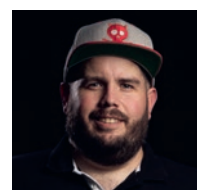
SANDRO ENGELI
Sportchef
Junior:innen



MANUEL RÜTTIMANN
Finanzen



THOMAS MÄCHLER
PR & Medien



PASCAL MÜLLER
Marketing



SARINA ZÜGER
Organisation

9.00* – 21.00 Uhr

Montag – Freitag

***Lebensmittel ab 8 Uhr**

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag





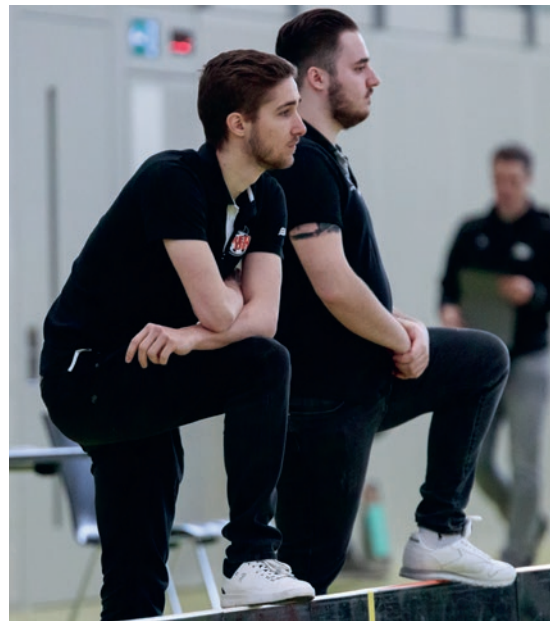
DIE SAISON 21/22 IN BILDERN

Fotos: Pascal Müller, Rico Züger













Impressum

HERAUSGEBER

Red Devils March-Höfe Altendorf,
www.reddevils.ch

KONTAKT

Thomas Mächler, presse@reddevils.ch

LEKTORAT

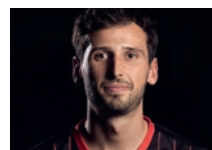
Bianca Anderegg

AUFLAGE

850 Exemplare

DRUCK

atelier 76, 8852 Altendorf, www.a76.ch



THOMAS MÄCHLER
Chefredaktion



ANDREAS BUSER
Redaktion



EMRE KIZKIN
Redaktion



MICHAEL HORATH
Redaktion



ADRIAN WEBER
Redaktion



MIRCO MÜLLER
Redaktion



**DÉSIRÉE
GROSS-HOLDENER**
Redaktion



ROGER ZÜGER
Redaktion



MICHAEL GNÖS
Fotograf



RICO ZÜGER
Fotograf



PASCAL MÜLLER
Fotograf, Layout

UNIHOOC

50 YEARS IN THE BUSINESS

IST STOLZER PARTNER DER



ZUM NEUEN KATALOG
SAISON 22/23



WWW.UNIHOOC-ZONE.CH // FLOORBALL SINCE 1972

UNIHOOC SWITZERLAND





ROSENKLINIK

Rapperswil

beck



17
hörn
gluet

WISSLOS

SPORT-TOTO

en fairen Schwyzer Sport

